



Bundesministerium  
für Landwirtschaft, Ernährung  
und Heimat



# Der Markt für Landtechnik in Indien

Marktstudie im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und  
Ernährungswirtschaft / September 2025



## **Inhaltsverzeichnis**

|   |    |
|---|----|
| Tabellenverzeichnis .....   | 4  |
| Abbildungsverzeichnis .....   | 4  |
| Abkürzungsverzeichnis .....   | 5  |
| 1. Executive Summary .....  | 6  |
| 2. Einleitung .....   | 7  |
| 3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick .....                                 | 9  |
| 3.1 Länderkurzinformation .....   | 9  |
| 3.2 Wirtschaftslage und Aussichten .....                                  | 11 |
| 4. Agrarproduktion .....  | 13 |
| 4.1 Pflanzenproduktion .....  | 13 |
| 4.1.1 Getreide .....  | 13 |
| 4.1.2 Gemüse .....  | 14 |
| 4.2 Tierische Produktion .....  | 16 |
| 4.2.1 Milchprodukte und Eier .....  | 16 |
| 4.2.2 Fleisch .....   | 17 |
| 5. Makropolitik .....   | 20 |
| 5.1 Gesamtstruktur des Agrarsubventionssystems .....                      | 20 |
| 5.1.1 Direktsubventionen für landwirtschaftliche Maschinen .....          | 21 |
| 5.2.2 Abwrack-/Erneuerungssubventionen .....                              | 23 |
| 5.3 Mindestpreis/Preisstabilisierung für Kulturen/Anreizzahlungen .....   | 24 |
| 6. Landmaschinen .....  | 25 |
| 6.1 Allgemeine Verteilung von Landmaschinen .....                         | 25 |
| 6.2 Kundenstruktur in der Landwirtschaft .....                            | 26 |
| 6.3 Bestandsaufnahme von Landmaschinen .....                              | 28 |
| 7. Produktion und Markt von Landmaschinen in Indien .....                 | 30 |
| 7.1 Marktvolumen nach Wert .....  | 30 |
| 7.2 Importbedingungen .....   | 32 |
| 8. Relevante Makro-Trends und ihre Auswirkungen auf die Landtechnik ..... | 35 |
| 9. Hypothesen für Entwicklungen bei den Bedarfen für Landmaschinen .....  | 37 |
| 9.1 Einschätzung der Chancen deutscher Lieferanten .....                  | 37 |
| 9.2 Herausforderungen und Strategien für den Markteintritt .....          | 38 |
| 10. SWOT-Analyse .....  | 40 |
| 11. Übersicht über wichtige Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten ..... | 41 |
| 11.1 Verbände/Institutionen/Öffentliche Einrichtungen .....               | 41 |
| 11.2 Importeure/Großhändler .....   | 49 |
| 11.3 Fachmessen .....   | 55 |

## Tabellenverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Tabelle 1: Getreidepreis Indiens in USD/kg ..... | 14 |
| Tabelle 2: Preis Gemüse Indiens in USD/kg .....  | 16 |
| Tabelle 3: Preis Milchprodukte in Indien .....   | 17 |
| Tabelle 4: Fleischpreis pro kg/USD.....          | 18 |

## Abbildungsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Abbildung 1: Indien Karte.....  | 9  |
| Abbildung 2: Sektorenanteil am BIP Indien 2023/24.....  | 12 |
| Abbildung 3: Anteil an der Beschäftigung Indiens 2023/24 nach Sektoren .....                                  | 12 |
| Abbildung 4: Getreideproduktion Indiens in den Jahren 2024/25 .....   | 13 |
| Abbildung 5: Gemüseproduktion Indiens im Jahr 2023.....   | 15 |
| Abbildung 6: Milchprodukteproduktion in Indien in Mio. t 2023.....  | 16 |
| Abbildung 7: Fleischkonsum Indiens in % im Jahr 2023 .....  | 18 |
| Abbildung 8: Anteil der Betriebsgröße an der indischen Landwirtschaft .....                                   | 27 |
| Abbildung 9: Marktanteile der größten indischen Traktorenhersteller in % am indischen<br>Traktorenmarkt ..... | 32 |

## Abkürzungsverzeichnis

|                 |  |
|-----------------|--|
| %               | Prozent  |
| ₹               | Indische Rupie   |
| Bio.            | Billionen  |
| BIP             | Bruttoinlandsprodukt                                       |
| BIS             | Bureau of Indian Standards                                 |
| BHP             | Brake Horse Power  |
| CHC             | Custom Hiring Centre                                       |
| CIF             | Cost, Insurance and Freight                                |
| CRM             | Crop Residue Management                                    |
| EUR             | Euro   |
| FMB             | Farm Machinery Banks                                       |
| FMTTI           | Farm Machinery Training & Testing Institutes               |
| GST             | Goods and Services Tax                                     |
| ha              | Hektar   |
| HS-Code         | Harmonized System Code                                     |
| KCC             | Kisan Credit Card  |
| km              | Kilometer  |
| km <sup>2</sup> | Quadratkilometer   |
| kW              | Kilowatt   |
| Mio.            | Millionen  |
| Mrd.            | Milliarden   |
| MSP             | Mindeststützpreis  |
| PAN             | Permanent Account Number                                   |
| PM-AASHA        | Farmer Income Protection Scheme                            |
| PM-KISAN        | Pradhan Mantri Kisan Samman Nidhi                          |
| PMKSY           | Pradhan Mantri Krishi Sinchai Yojana (Per Drop More Crop)  |
| PM-KUSUM        | Pradhan Mantri Kisan Urja Suraksha evam Utthaan Mahabhiyan |
| PS              | Pferdestärken  |
| SMAM            | Sub-Mission on Agricultural Mechanization                  |
| t               | Tonnen   |
| TAFE            | Tractors and Farm Equipment Limited                        |
| Tsd.            | Tausend  |
| USD             | US-Dollar  |

## 1. Executive Summary

Indien zählt im Jahr 2025 heute zu den größten und dynamischsten Landtechnikmärkten der Welt. Fast eine Mio. Traktoren werden jährlich verkauft, und die Nachfrage nach Mähdreschern, Spezialmaschinen und nachhaltigen Technologien nimmt stetig zu. Der indische Markt für Landmaschinen wird insgesamt auf 16,73 Mrd. USD im Jahr 2024 geschätzt und soll bis zum Jahr 2029 auf 25,15 Mrd. USD anwachsen. Treiber dieser Entwicklung sind der Strukturwandel in der Landwirtschaft, steigende Löhne, Arbeitskräftemangel und wachsender Ernährungsbedarf. Dies erfordert eine effizientere Produktion und schnellere Ernteprozesse. Gleichzeitig bleibt die Agrarpolitik stark staatlich geprägt. Die Regierung verfolgt einen protektionistischen Kurs, der die Ernährungssicherheit an erste Stelle setzt. Exportverbote für Grundnahrungsmittel, staatliche Mindestpreise und umfassende Subventionsprogramme sichern die landwirtschaftliche Versorgung im Inland, schaffen aber zugleich ein eng reguliertes Marktumfeld. Förderprogramme für Mechanisierung und Bewässerung senken Investitionshürden, stellen jedoch klare Anforderungen an technische Standards, Zulassungen und die Servicequalität.

Diese Studie zeigt, dass dies für internationale Anbieter bedeutet, dass der Markt enormes Potenzial bietet, jedoch segmentiert und anspruchsvoll ist. Während hochproduktive Regionen leistungsfähige Hochtechnologie benötigen, stehen in kleinbäuerlich geprägten Gebieten kostengünstige, robuste Maschinen im Vordergrund, häufig über gemeinschaftliche Nutzungsmodelle. Deutsche Hersteller können mit Qualität, Effizienz und Spezialisierung punkten, müssen jedoch ihre Angebote an die regionalen Unterschiede und die Förderlogik des indischen Systems anpassen. Damit eröffnet sich ein vielversprechendes, aber herausforderndes Umfeld. Wer Preisstrukturen, Service und Finanzierungslösungen auf die lokalen Bedürfnisse zuschneidet und zugleich in Nachhaltigkeit und Digitalisierung investiert, hat die Chance, sich in einem der weltweit größten Wachstumsmärkte für Landtechnik erfolgreich zu etablieren.

## 2. Einleitung

Indien ist mit über 1,46 Mrd. Einwohnern nicht nur das bevölkerungsreichste Land der Welt, sondern auch eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften. Ein junges Durchschnittsalter, eine wachsende Mittelschicht und steigende Urbanisierung treiben den Konsum voran, während gleichzeitig fast die Hälfte der Erwerbstätigen noch immer in der Landwirtschaft beschäftigt ist. Dieses Spannungsfeld zwischen wirtschaftlicher Dynamik, gesellschaftlichem Wandel und agrarischer Tradition prägt den Rahmen des indischen Landmaschinenmarktes. Diese Studie „Der Markt für Landtechnik in Indien“ analysiert die aktuellen Rahmenbedingungen, politischen Strukturen und Marktdynamiken der indischen Landwirtschaft und zeigt auf, welche Chancen und Herausforderungen sich daraus für den Landtechniksektor ergeben.

Die Untersuchung gliedert sich in mehrere Schwerpunkte, die einen ganzheitlichen Blick auf Marktbedingungen in Indien ermöglichen. Zunächst wird in einem gesamtwirtschaftlichen Überblick (Kapitel 3) die Ausgangslage des Landes beschrieben, mit Fokus auf Demografie, Urbanisierung, Einkommensentwicklung und wirtschaftliche Aussichten. Hier wird deutlich, dass Indien zwar ein hohes Wachstum verzeichnet, gleichzeitig aber mit erheblichen sozialen Disparitäten und regionalen Ungleichheiten konfrontiert ist. Darauf aufbauend rückt die Studie die Agrarproduktion (Kapitel 4) in den Mittelpunkt. Im Bereich der Pflanzenproduktion stehen Getreidearten wie Reis, Weizen und Mais im Fokus, die sowohl für die Eigenversorgung als auch für den Export von strategischer Bedeutung sind. Ergänzend werden die wichtigsten Gemüsekulturen analysiert, darunter Zwiebeln, Kartoffeln und Tomaten, die Indien zu einem der größten Produzenten weltweit machen. Auch die tierische Produktion wird eingehend betrachtet: Indien ist der größte Milchproduzent der Welt und verzeichnet zugleich einen wachsenden Konsum von Eiern und Fleisch, wobei Geflügel und Büffelfleisch dominieren. Ein weiteres Kernstück bildet die Analyse der Agrarpolitik und Subventionssysteme (Kapitel 5). Hier zeigt sich, wie stark die Regierung durch Mindestpreise, Düngemittelsubventionen und Einkommenshilfen in den Markt eingreift. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Förderprogrammen für Landmaschinen, die Investitionen in Mechanisierung gezielt anstoßen und damit die Nachfrage nach moderner Technik maßgeblich beeinflussen. Auf dieser Basis widmet sich die Studie der Struktur und Verbreitung von Landmaschinen in Indien (Kapitel 6). Regionale Unterschiede, etwa zwischen hochmechanisierten Regionen wie Punjab und Haryana und kleinbäuerlich geprägten Bundesstaaten wie Bihar oder Odisha, verdeutlichen die heterogene Nachfrage. Die Marktanalyse (Kapitel 7) beleuchtet Registrierungen, Marktvolumen, führende Hersteller sowie die Importbedingungen. Deutlich wird: Mit fast einer Million verkaufter Traktoren pro Jahr ist Indien heute der größte Traktorenmarkt der Welt, gleichzeitig aber für internationale Anbieter herausfordernd, da lokale Hersteller wie Mahindra & Mahindra oder Tractors and

Farm Equipment Limited (TAFE) den Markt dominieren. Darüber hinaus untersucht die Studie Makro-Trends und ihre Auswirkungen auf den Landtechnikmarkt (Kapitel 8). Arbeitskräftemangel, steigende Löhne, Klimarisiken und die zunehmende Digitalisierung verändern die Anforderungen an Maschinen ebenso wie die Erwartungen an Service und Finanzierung. Darauf aufbauend werden im Kapitel 9 Hypothesen zu den Bedarfen für Landmaschinen abgeleitet, die Chancen für deutsche Anbieter bewertet (Kapitel 9.1) und Herausforderungen für einen erfolgreichen Markteintritt diskutiert (Kapitel 9.2). Die Analyse wird schließlich um eine SWOT-Betrachtung (Kapitel 10) ergänzt, die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken bündelt. Abgerundet wird die Studie mit einer Übersicht über relevante Institutionen, Verbände und Fachmessen (Kapitel 11), die konkrete Anknüpfungspunkte für den Markteintritt bieten.

Für deutsche Lieferanten und Hersteller von Landmaschinen, die den indischen Markt erschließen möchten, ist es maßgeblich relevant, sich mit den dortigen Gegebenheiten vertraut zu machen. Entscheidend ist es, die Diversität und unterschiedlichen Ansprüche der lokalen Zielgruppe zu kennen. Auch die unterschiedlichen klimatischen und pflanzentypischen Bedingungen erzeugen andere Ansprüche an Landmaschinen, die bedacht werden müssen. Zudem ist es unabhömmlich, Landmaschinen zu vertreiben, die mit den staatlichen Subventionen und Einfuhrbedingungen kompatibel sind. Um das Vertrauen eines neuen Kundenstamms zu gewinnen, muss zudem auch die nötige Infrastruktur für Vertragswerkstätten, Ersatzteile und lokale Ansprechpersonen geschaffen werden. Ohne Berücksichtigung dieser Faktoren kann das Eintreten in den hoch umkämpften und kompetitiven indischen Markt nur schwer gelingen. Die vorliegende Studie analysiert deshalb das Zusammenspiel von Agrarstruktur, Subventionspolitik und technologischem Bedarf und zeigt auf, welche Chancen sich daraus für deutsche Anbieter ergeben. Damit bietet die Studie nicht nur einen umfassenden Überblick über die gesamtwirtschaftlichen und agrarischen Strukturen Indiens, sondern auch praxisnahe Einsichten in Marktmechanismen, politische Steuerungsinstrumente und die besonderen Bedingungen des Landmaschinenmarktes. Ziel ist es, deutschen Unternehmen eine fundierte Grundlage für strategische Entscheidungen zu bieten, von der Marktanalyse bis hin zu konkreten Handlungsempfehlungen.

### 3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

#### 3.1 Länderkurzinformation

Indien ist seit dem Jahr 2022 das bevölkerungsreichste Land der Welt und zählt im Jahr 2025 rund 1,464 Mrd. Menschen, was etwa 17,8 % der Weltbevölkerung entspricht. Mit einem jährlichen Bevölkerungswachstum von etwa 0,89 % steigt die Einwohnerzahl jedes Jahr um rund 12,9 Mio. Menschen. Auf einer Fläche von etwa 2,97 Mio. km<sup>2</sup> ergibt sich eine Bevölkerungsdichte von 492 Einwohnern pro km<sup>2</sup>.<sup>1</sup> Der Median liegt bei 28,8 Jahren, was eine junge Bevölkerung widerspiegelt: Rund 25,7 % sind jünger als 15 Jahre, 67,5 % befinden sich im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 64 Jahren und nur 6,8 % sind über 65 Jahre alt. Das Geschlechterverhältnis liegt bei 1,06 Männern pro Frau.<sup>2</sup>



Abbildung 1: Indien Karte

Quelle: Vecteezy (2024): Detaillierte Indien Karte und Umgebung Grenzen. [de.vecteezy.com](https://www.vecteezy.com)

<sup>1</sup> World Bank (2024): The World Bank in India. <http://www.worldbank.org>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>2</sup> Kooperation international (2023): Allgemeine Landesinformationen: Indien. <http://www.kooperation-international>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

Geografisch liegt Indien auf dem südasiatischen Subkontinent und wird im Norden vom Himalaya begrenzt, während es im Süden an den Indischen Ozean grenzt. Im Westen liegt das Arabische Meer, im Osten der Golf von Bengalen. Die Küstenlinie erstreckt sich über rund 7.516 km. Indien grenzt an Pakistan im Westen, an China, Nepal und Bhutan im Norden sowie an Bangladesch und Myanmar im Osten. Im Süden wird es durch den Palk- und Mannar-Golf von Sri Lanka getrennt. Die gesamte Fläche des Landes beträgt 3.287.000 km<sup>2</sup>.<sup>3</sup> Die Hauptstadt Neu-Delhi bildet das politische und administrative Zentrum des Landes. Gemäß der Verfassung ist Indien eine souveräne, parlamentarische Republik innerhalb des Commonwealth und gilt als größte Demokratie der Welt. Der Präsident wird alle fünf Jahre von einem Wahlkollegium gewählt, während die faktische Macht beim Premierminister liegt, der im Jahr 2025 Narendra Modi heißt. Das Parlament setzt sich aus der Lok Sabha mit 543 gewählten Mitgliedern und Vertretern der Unionsterritorien sowie der Rajya Sabha mit 245 Mitgliedern zusammen. Die Judikative wird vom Supreme Court geführt.<sup>4</sup>

Indien gliedert sich in 28 Bundesstaaten und 8 Unionsterritorien. Die Bundesstaaten besitzen eigene Gesetzgebungsbefugnisse, während die Unionsterritorien direkt von der Zentralregierung verwaltet werden. Indien erlebt einen rasanten Urbanisierungsprozess: Im Jahr 2024 lebten rund 36,9 % der Bevölkerung in städtischen Gebieten. Zu den größten Metropolen zählen Mumbai (ca. 12,7 Mio. Einwohner), Delhi (ca. 10,9 Mio. Einwohner), Bengaluru (ca. 8,4 Mio. Einwohner), Kolkata (ca. 4,6 Mio. Einwohner), Chennai (ca. 4,3 Mio. Einwohner) sowie Hyderabad (ca. 3,6 Mio. Einwohner). Der Kern der Bevölkerung befindet sich im Norden an den Ufern des Ganges und an anderen Flusstälern sowie in südlichen Küstengebieten.<sup>5</sup>

Amtssprachen sind Hindi und Englisch, daneben existieren 22 verfassungsrechtlich anerkannte Regionalsprachen, darunter Bengali, Telugu, Marathi, Tamil, Urdu und Gujarati; darüber hinaus gibt es über 100 Dialekte.<sup>6</sup> Die indische Gesellschaft ist religiös vielfältig. Rund 79,8 % der Bevölkerung sind Hindus, etwa 14 % Muslime, 2,3 % Christen und knapp 1,8 % Sikhs. Kleinere Gruppen wie Buddhisten, Jains und Parsen machen zusammen weniger als 1 % aus. Diese Verteilung ist seit Jahren relativ stabil, mit einem leichten Zuwachs der muslimischen Bevölkerung und einem geringen Rückgang des hinduistischen Anteils.<sup>7</sup>

Das Kastensystem, obwohl offiziell seit dem Jahr 1949 abgeschafft, prägt das gesellschaftliche Leben in Indien weiterhin. Es teilt die Bevölkerung in vier Hauptkasten: Brahmanen, Kshatryas, Vaishyas und Shudras sowie die kastenlosen Harijans und schließt

---

<sup>3</sup> Kooperation international (2023): Allgemeine Landesinformationen: Indien. <http://www.kooperation-international>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>4</sup> Ebenda.

<sup>5</sup> Trading Economics (2025): India- Urban Population. <https://tradingeconomics.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>6</sup> Kooperation international (2023): Allgemeine Landesinformationen: Indien. <http://www.kooperation-international>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>7</sup> USCIRF (2023): India. <https://www.uscirf.gov>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

meist Nicht-Hindus aus. Die Zugehörigkeit beeinflusst soziale Privilegien, Partnerwahl gemeinsame Mahlzeiten und die Berufswahl. Während diese Regeln auf dem Land noch stark beachtet werden, lockern sie sich in den Städten zunehmend.<sup>8</sup>

### 3.2 Wirtschaftslage und Aussichten

Indiens Wirtschaft hat sich nach der Covid-19 Pandemie stark erholt und bleibt eine der dynamischsten unter den G20-Ländern. Im Geschäftsjahr 2023/24 wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 6,9 %, nachdem es im Vorjahr bereits bei 7,2 % gelegen hatte. Damit zählt Indien weiterhin zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften weltweit. Für 2024/25 wird ein reales Wachstum von 6,5 % und ein nominales Wachstum von 9,8 % prognostiziert. Das nominale BIP erreichte damit rund 330,7 Mrd. indische Rupien (₹), was etwa 4,2 Mrd. USD entspricht. Gleichzeitig sank die Inflationsrate im Jahr 2024/25 auf durchschnittlich 4,6 % und damit auf den niedrigsten Wert seit 2018/19. Angesichts der weiterhin wachsenden Bevölkerung und der dynamischen Wirtschaftsentwicklung wird Indien voraussichtlich bis zur Mitte des 21. Jahrhunderts nicht nur das bevölkerungsreichste Land bleiben, sondern gemessen am Bruttoinlandsprodukt hinter den USA und China weltweit den dritten Platz einnehmen.<sup>9</sup>

Trotz des raschen Wirtschaftswachstums ist die Wohlstandsverteilung in Indien sehr ungleich. Die reichsten 1 % der Bevölkerung erwirtschaften rund 22,6 % des Gesamteinkommens und kontrollieren über 40 % des Vermögens. Die obersten 10 % besitzen zudem etwa 77 % des nationalen Reichtums, während etwa 2,3 % der Bevölkerung in extremer Armut leben und weniger als 2,15 USD pro Tag zur Verfügung haben. Geografisch konzentriert sich der Wohlstand vor allem in den urbanen Zentren wie Delhi, Mumbai, Bangalore oder Hyderabad, während ländliche Regionen, insbesondere in Bundesstaaten wie Bihar oder Odisha, deutlich zurückbleiben. Bildungs- und Einkommenschancen sind in den Städten wesentlich höher, was die sozialen Ungleichheiten weiter verstärkt.<sup>10</sup>

Die indische Volkswirtschaft basiert auf drei großen Sektoren, die sich in ihrem Beitrag zur Wirtschaftsleistung und Beschäftigung unterscheiden. Der Dienstleistungssektor dominiert mit etwa 55 % des BIP und beschäftigt rund 29,7 % der Erwerbstätigen. Besonders stark vertreten sind hier IT-Dienstleistungen und Geschäftsprozess-Auslagerungen, die 2023/24 Exporte von über 205 Mrd. USD erzielten und mit rund 254 Mrd. USD Gesamtumsatz etwa 7,4 % zum BIP beitragen.<sup>11</sup> Der Industriesektor, inklusive Fertigung, Bau, Automobil- sowie Chemie- und Pharmaindustrie, trägt etwa 28 % zur Wertschöpfung bei und beschäftigt etwa

<sup>8</sup> Kooperation international (2023): Allgemeine Landesinformationen: Indien. <http://www.kooperation-international>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>9</sup> The World Bank (2024): India, Becoming a High-Income Economy in a Generation. <https://thedocs.worldbank.org>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>10</sup> Oxfam (2024): India: extreme inequality in numbers. <https://www.oxfam.org>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>11</sup> Statistics times (2025): India <https://statisticstimes.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

11,4 % der Erwerbsbevölkerung. Die Automobilproduktion erzielte 2024 über 120 Mrd. USD Umsatz, rund 7 % des BIP, und der Exportanteil der Pharmaindustrie belief sich auf 25 – 28 Mrd. USD im selben Zeitraum.<sup>12</sup> Trotz sinkender Bedeutung in der Wertschöpfung bleibt die Landwirtschaft der größte Arbeitgeber: Im Geschäftsjahr 2023/24 entfielen etwa 45,8 % der Beschäftigung auf den Agrarsektor, mit rund 16 % Anteil am BIP. Der Landwirtschaftsanteil hat sich damit seit 2017 – 18 leicht erhöht von rund 44 % auf 46,1 %. Frauen sind überproportional vertreten: Rund 64 % der weiblichen Erwerbstätigen arbeiten dort, während der Anteil bei Männern auf etwa 36 % sinkt.<sup>13</sup>

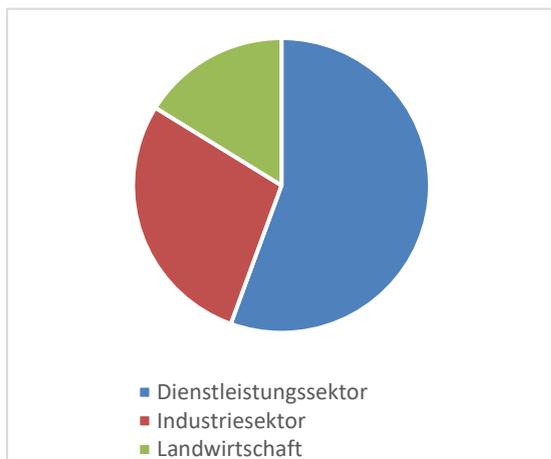


Abbildung 2: Sektorenanteil am BIP Indien 2023/24



Abbildung 3: Anteil an der Beschäftigung Indiens 2023/24 nach Sektoren

Quelle: Statistics times (2025): India [statisticstimes.com](https://www.statisticstimes.com).

Indiens Konsumausgaben beliefen sich im Jahr 2025 auf rund 1,1 Bio. USD. Bei anhaltendem Wirtschaftswachstum wird erwartet, dass sich die Haushaltseinkommen bis zum Jahr 2030 nahezu verdreifachen, was Indien zu einem der größten Konsumgütermärkte weltweit machen wird. Bereits heute zählt der Fast-Moving Consumer Goods-Sektor in Indien, mit Produkten des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel, Körperpflege- und Haushaltsartikel, zu den wichtigsten Märkten weltweit; mit einem Umsatz von etwa 230 Mrd. USD im Jahr 2023 und einem erwarteten Anstieg um jährlich rund 8 %.

Während die urbanen Zentren wie Delhi, Mumbai, Bengaluru und Hyderabad traditionell die höchsten Konsumausgaben verzeichnen, wächst die Nachfrage im ländlichen Raum inzwischen schneller mit 6,2 % gegenüber 2 % in Städten. Außerdem entwickeln sich auch Elektronik, Mode, Lifestyle- und Luxusartikel zu zentralen Märkten, vor allem in den städtischen Mittelschicht- und Premiumsegmenten.<sup>14</sup>

<sup>12</sup> Statistics times (2025): India <https://www.statisticstimes.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025 .

<sup>13</sup> Down to earth (2025): Economic Survey 2025. <https://www.downtoearth.org.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>14</sup> Maximizemarketresearch (2024): Indian FMCG Market: Industry Analysis and Forecast. <https://www.maximizemarketresearch.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

## 4. Agrarproduktion

### 4.1 Pflanzenproduktion

#### 4.1.1 Getreide

Die Landwirtschaft bildet einen zentralen Bestandteil des indischen Alltags und konzentriert sich in erster Linie auf den Ackerbau. Weizen und Reis waren die treibenden Kräfte der Grünen Revolution der 1960er-Jahre und prägen bis heute maßgeblich die Ausrichtung der Agrarpolitik. Vorrangiges Ziel bleibt es, die Eigenversorgung des Landes zu sichern. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt Indien zunehmend auf den Einsatz moderner biotechnologischer Verfahren zur Steigerung der landwirtschaftlichen Erträge. Im Wirtschaftsjahr 2024/25 erreichte die indische Getreideproduktion ein Rekordniveau von 354 Mio. t, ein Plus von etwa 6,6 % gegenüber dem Vorjahr. Dazu zählten Reis mit ca. 149 Mio. t, Weizen mit 117,5 Mio. t und Mais mit rund 42 Mio. t.<sup>15</sup>

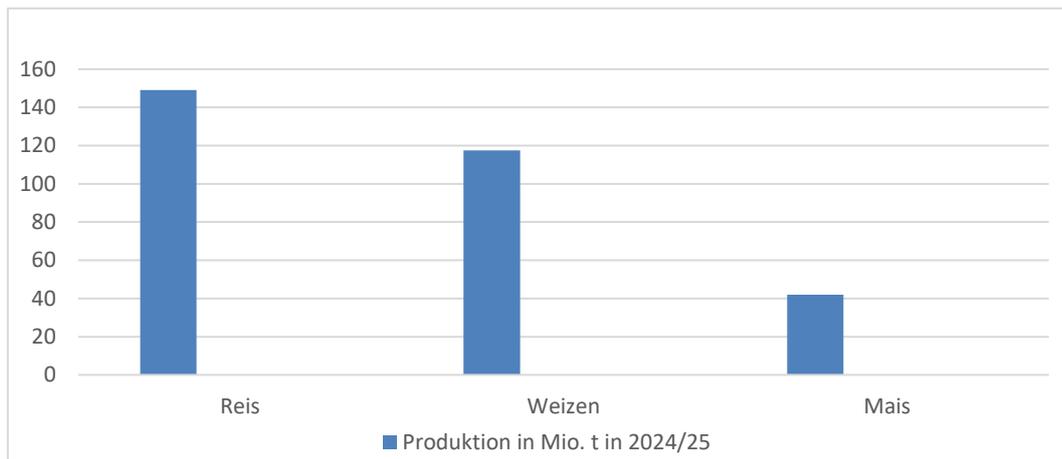


Abbildung 2: Getreideproduktion Indiens in den Jahren 2024/25

Quelle: The Times of India (2025): At 354MT, India's foodgrain output hits an all-time high. <https://news.agropages.com>,

Indien baut auf rund 50 Mio. ha Reis an. Im Jahr 2023 exportierte Indien Reis im Wert von 11,4 Mrd. USD., damit ist das Land weltgrößter Exporteur von Reis. Reis ist das sechstwichtigste indische Exportgut, wobei der Hauptabnehmer von indischem Reis Saudi-Arabien ist.<sup>16</sup> Indien verhängte im Mai 2022 infolge des Russland-Ukraine Kriegs ein Exportverbot für Weizen, um die Versorgung der heimischen Bevölkerung sicherzustellen. Im August desselben Jahres wurden auch Exporte von Weizenmehl untersagt. Trotz eines erwarteten Rekordertrags von rund 150 Mio. t Weizen für die Erntesaison 2025/26 hält die indische Regierung am Verbot fest. Sie begründet das mit preispolitischer Vorsorge der eigenen Bevölkerung. Ziel ist es, die Inflationsrate niedrig zu halten und strategische Vorräte

<sup>15</sup> The Times of India (2025): At 354MT, India's foodgrain output hits an all-time high. <https://news.agropages.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>16</sup> OEC (2024): Rice in India. <https://oec.world/en>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

für den Inlandverbrauch zu sichern. Zudem hat Indien einen Einfuhrzoll von 40 % auf Weizen eingeführt, wodurch Importe massiv erschwert werden. Vor dem Exportverbot lag der Exportwert von Weizen bei rund 2,12 Mrd. USD. Indien verfügt über Weizenanbauflächen von 32 Mio. ha (Ertrag ca. 3,6 t/ha).<sup>17</sup> Außerdem produzierte Indien im Geschäftsjahr 2023/24 rund 42,5 Mio. t Mais auf über 11 Mio. ha. Trotz hoher Produktion wird das Land aufgrund steigender Nachfrage erstmals seit Jahrzehnten Netto-Importeur. Die Importe stiegen im Jahr 2023/24 auf etwa 500.000 t und könnten im Finanzjahr 2024/25 1 Mio. t erreichen. Dieser Mais wird vor allem aus Myanmar und der Ukraine importiert. Haupttreiber des steigenden Maiskonsums sind die indische Ethanolpolitik sowie die wachsende Nachfrage aus dem Tierfuttersektor. Der Export ist stark eingebrochen. Statt früher 2 – 4 Mio. t liegt die Exportsumme im Jahr 2024 nur noch bei 300.000 – 450.000 t. Beispielsweise wurden im Jahr 2023/24 nur noch 1,44 Mio. t Mais im Wert von 443 Mio. USD exportiert, ein Minus von 58 % zum Vorjahr.<sup>18</sup>

**Tabelle 1: Getreidepreis Indiens in USD/kg**

| Getreideart | Preis in USD/kg    |
|-------------|--------------------|
| Reis        | 0,26 – 0,54 USD/kg |
| Weizen      | 0,28 – 0,39 USD/kg |
| Mais        | 0,24 – 0,33 USD/kg |

Quelle: USDA (2025): India Wheat Production. <https://ipad.fas.usda.gov>

Die Hauptanbauggebiete für die drei wichtigsten Getreidearten in Indien sind klar regional verteilt. Reis wird vor allem in den Bundesstaaten Westbengal, Uttar Pradesh, Punjab, Andhra Pradesh und Bihar angebaut, die zusammen mehr als die Hälfte der indischen Reisproduktion liefern. Weizen konzentriert sich auf die nördlichen und nordwestlichen Staaten, insbesondere Uttar Pradesh, Punjab, Haryana, Madhya Pradesh und Rajasthan, die als „Weizengürtel“ gelten. Mais hingegen wird überwiegend in den Bundesstaaten Karnataka, Maharashtra, Madhya Pradesh, Bihar und Telangana kultiviert, wobei Bihar vor allem für den Sommeranbau und Karnataka für den Winteranbau von Bedeutung ist.<sup>19</sup>

#### 4.1.2 Gemüse

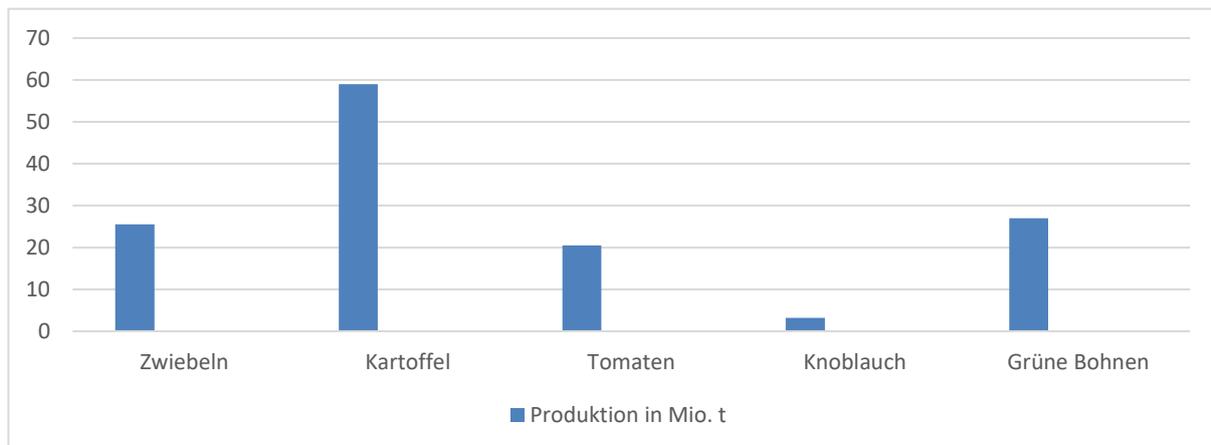
Indien zählt im Jahr 2023/24 mit einem Gesamt-Exportvolumen von etwa 2,1 Mrd. USD zu den Top-Gemüse-Exportländern der Welt. Die fünf führenden exportierten Gemüsearten sind Zwiebeln, Kartoffeln, Tomaten, gemischte Bohnen und Knoblauch. Diese Kulturen dominieren den Exportmarkt. Im Finanzjahr 2023 wurden in Indien rund 25,5 Mio. t Zwiebeln produziert. Diese erreichten mit 2,5 Mio. t ein Exportvolumen von über 4 Mrd. USD

<sup>17</sup> Reuters (2024): India imposes limits on wheat stocks, may turn to imports if required. <https://www.reuters.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>18</sup> Reuters (2024): Ethanol push turns India into corn importer, shaking up global market. <https://www.reuters.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>19</sup> USDA (2025): India Wheat Production. <https://ipad.fas.usda.gov>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

im Jahr 2022/23, bevor ein Exportverbot ab Ende 2023 eingeführt wurde. Zwiebeln werden primär in Maharashtra (Region Lasalgaon/Nashik) und Karnataka angebaut.<sup>20</sup> Kartoffeln hingegen sind in Uttar Pradesh, Westbengalen und Bihar führend im Anbau. Damit macht die dortige Produktion über 60 % des nationalen Anbaus von rund 59 Mio. t im Jahr 2023 aus. Der Exportwert lag im Jahr 2023 bei rund 85 Mio. USD, vorrangig verarbeitet, als Tiefkühlprodukte<sup>21</sup>. Tomaten zählen ebenfalls zu den indischen Exportspitzenreitern und werden stark in Westbengalen, Karnataka und Andhra Pradesh angebaut. Im Jahr 2023 exportierte Indien Tomaten im Wert von 28,5 Mio. USD, was ca. 20,5 Mio. t Tomaten entspricht. Damit rangierte Indien auf dem zweiten Platz weltweit nach China.<sup>22</sup> Die Hauptanbauggebiete von grünen Bohnen und Knoblauch liegen vor allem in Kerala, Karnataka und Uttar Pradesh. Im Jahr 2023 wurden in Indien 27 Mio. t grüne Bohnen und 3,2 Mio. t Knoblauch produziert. Mit dem im Jahr 2023 exportierten Knoblauch (frisch/gekühlt) im Wert von 31,1 Mio. USD erreichte Indien die Position des achtgrößten Exporteurs von Knoblauch weltweit.<sup>23</sup> Insgesamt erreichte die gesamte indische Gemüseproduktion im Jahr 2023/24 etwa 212 Mio. t; die daraus hervorgehende Gesamtexportsumme von 828 Mio. USD trägt maßgeblich zum BIP Indiens bei.<sup>24</sup>



**Abbildung 3: Gemüseproduktion Indiens im Jahr 2023**

Quelle: Export Data (2024): Export/ Import India. <https://www.exportimportdata.in/>

<sup>20</sup> Reuters (2024): India imposes limits on wheat stocks, may turn to imports if required. <https://www.reuters.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>21</sup> Research Gate (2023): Dynamics of production and export of potato from India: Markov chain approach. <https://www.researchgate.net/publication>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>22</sup> OEC (2023): Tomatoes in India. <https://oec.world>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>23</sup> OEC (2023): Garlic (fresh/chilled) in India. <https://oec.world>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>24</sup> Export Data (2024): Export/Import India. <https://www.exportimportdata.in/>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

Tabelle 2: Preis Gemüse Indiens in USD/kg

| Gemüseart    | Preis in USD pro kg |
|--------------|---------------------|
| Zwiebeln     | 0,28 USD/kg         |
| Kartoffeln   | 0,15 USD/kg         |
| Tomaten      | 0,63 USD/kg         |
| Knoblauch    | 0,73 USD/kg         |
| Grüne Bohnen | 0,58 USD/kg         |

Quelle: The Economic Times (2025). India prices spike due to rains. <https://economictimes.indiatimes.com>

## 4.2 Tierische Produktion

### 4.2.1 Milchprodukte und Eier

Obwohl die indische Landwirtschaft weitgehend auf Ackerbau fokussiert ist, ist die tierische Produktion wegen der stark steigenden Nachfrage nach Milch, Geflügelfleisch, Eiern und Fisch mit fast 30 % des Agrar-BIP der wirtschaftlich erfolgreichste Sektor im Agrarbereich. In absoluten Größen macht der Viehwirtschaftssektor rund 5,5 % der gesamten nationalen Wirtschaftsleistung aus. Von dieser Teilbranche entfällt der überwiegende Anteil auf Milchproduktion, gefolgt von Eiern, Fleisch und Fisch.<sup>25</sup> Im Geschäftsjahr 2023/24 produzierte Indien rund 239,3 Mio. t Milch und behauptete damit seine Stellung als weltgrößter Milchproduzent mit einem Anteil von etwa 24 % an der globalen Milchproduktion. Prognosen für 2024/25 rechnen mit etwa 212,7 Mio. t Flüssigmilch, ergänzt durch 0,8 Mio. t Magermilchpulver und 6,9 Mio. t Butter. Mehr als 65 bis 70 Mio. t Milch werden jährlich in Verarbeitungsbetrieben aufbereitet.

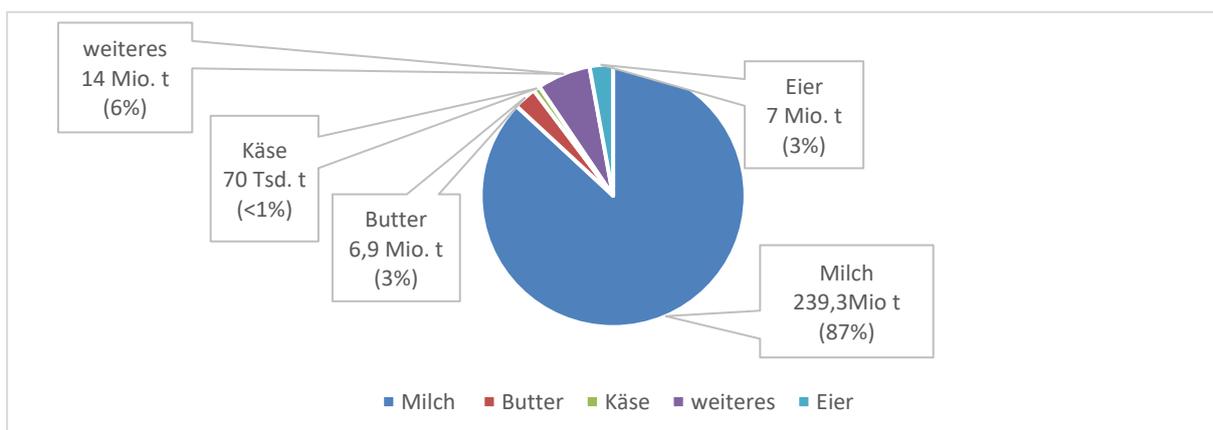


Abbildung 4: Milchprodukteproduktion in Indien in Mio. t 2023

Quelle: Brickwork (2025): Dairy Sector Report in India. <https://www.brickworkratings.com>

<sup>25</sup> Drishtias (2025): India's Livestock Sector. <https://www.drishtias.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

Die führenden Milchproduktionsstaaten sind Uttar Pradesh, Rajasthan, Madhya Pradesh, Gujarat und Maharashtra, die zusammen über 53 % der nationalen Produktion abdecken.<sup>26</sup> Im Alltagsleben dominieren Rinder und Wasserbüffel, wobei Büffelmilch rund 56 % des Gesamtvolumens ausmacht. Die Anzahl der Milchviehalter entspricht mehreren Hundert Millionen, wobei etwa 80 Mio. Haushalte direkt vom Milchsektor abhängig sind.<sup>27</sup> Der Export von Milchprodukten bleibt moderat. Für das Jahr 2023/24 wurden rund 63.700 t Milch exportiert, mit einem Wert von 272,6 Mio. USD. Die wichtigsten Absatzmärkte sind unter anderem die Vereinigten Arabischen Emirate, Saudi-Arabien, die USA, Singapur und Bhutan. Indien rangiert damit als siebtgrößter Milchexporteur weltweit. Die Preisentwicklung zeigt moderate Steigerungen. Der nationale Verbrauch lag bei etwa 90 Mio. t Frischmilch im Jahr 2024, eine Zunahme um 3 %.<sup>28</sup> Indiens Käseproduktion ist in den letzten Jahren merklich angestiegen. Im Jahr 2010 lag die Herstellung von Käse in Indien bei 10 Tsd. t, im Jahr 2024 ist sie auf 70 Tsd. t angewachsen. Hiervon werden nur rund 2 % exportiert. Zudem produzierte Indien im Geschäftsjahr 2023/24 insgesamt 142,7 Mrd. Eier, was ungefähr 7 Mio. t entspricht.<sup>29</sup>

**Tabelle 3: Preis Milchprodukte in Indien**

| Milchprodukte | Preis in USD    |
|---------------|-----------------|
| Milch         | 0,85 USD/l      |
| Butter        | 2,5 USD/500g    |
| Käse          | 2,1 USD/250g    |
| Eier          | 0,80 USD/10Stk. |

Quelle: Brickwork (2025): Dairy Sector Report in India. <https://www.brickworkratings.com>

#### 4.2.2 Fleisch

Indien ist der weltweit größte Produzent von Büffelfleisch mit 43 % der globalen Büffelfleischproduktion sowie der zweitgrößte Fischproduzent. Die Fleischproduktion erreichte im Geschäftsjahr 2023/24 rund 10,25 Mio. t. Es wird bis zum Jahr 2030 ein Anstieg dieser Produktion um 5 % vorhergesagt; dies basiert auf der steigenden Inlandsnachfrage nach tierischen Produkten. Den größten Anteil des Fleischkonsums in Indien im Jahr 2023 hat Geflügel (48,96 %), gefolgt von Büffelfleisch (18,09 %), Ziegen- und Schaffleisch (15,50 %), Schweinefleisch (3,72 %) sowie weiteren Fleischarten (13,73 %).<sup>30</sup>

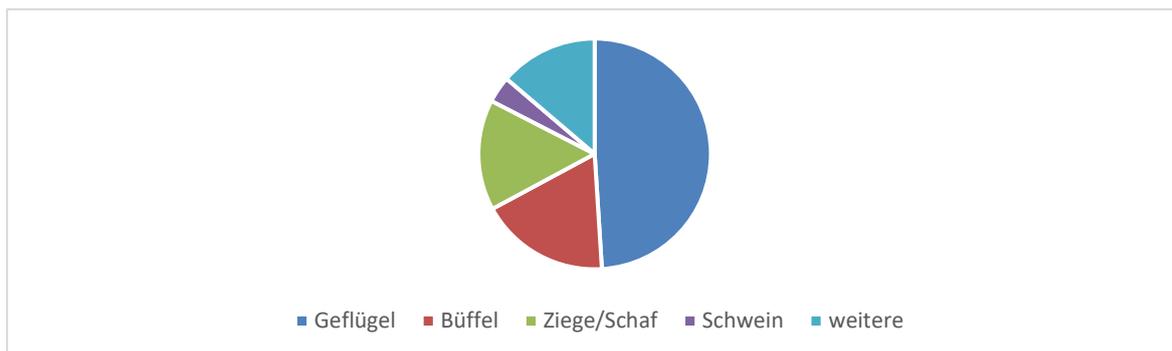
<sup>26</sup> Brickwork (2025): Dairy Sector Report in India. <https://www.brickworkratings.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>27</sup> Ebenda.

<sup>28</sup> OEC (2023): Milk in India. <https://oec.world>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>29</sup> Nation Master (2025): India - Cheese Production. <https://www.nationmaster.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>30</sup> Department of animal husbandry (2024): A glimpse of animal husbandry statistics (2022-23) <https://dahd.gov.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025



**Abbildung 5: Fleischkonsum Indiens in % im Jahr 2023**

Quelle: Department of animal husbandry (2024): A glimpse of animal husbandry statistics (2022-23) <https://dahd.gov.in>

Es ist zu bedenken, dass sich ein Großteil der indischen Bevölkerung aus religiösen Gründen vegetarisch ernährt oder kein Schweinefleisch isst. Jedoch steigt der Haushaltskonsum von Fleisch mit zunehmendem Wohlstand deutlich an; durchschnittlich konsumieren Menschen in Indien im Jahr 7,39 kg pro Person.<sup>31</sup> Die wichtigsten fleischproduzierenden Bundesstaaten sind Westbengalen, Uttar Pradesh, Maharashtra, Telangana und Andhra Pradesh, die zusammen mehr als die Hälfte der Produktion stellen. Im Export dominiert Büffelfleisch mit 1,64 Mio. t und einem Wert von 3,74 Mrd. USD, während andere Fleischarten wie Geflügel und Schaffleisch kaum eine Rolle spielen.<sup>32</sup>

**Tabelle 4: Fleischpreis pro kg/USD**

| Fleischart    | Preis USD pro kg  |
|---------------|-------------------|
| Geflügel      | 2,1 USD – 4,7 USD |
| Büffelfleisch | 3,7 USD – 5,8 USD |
| Ziege/Schaf   | 1,2 USD – 3,1 USD |
| Schwein       | 2,8 USD – 4,2 USD |

Quelle: Ministry of Fisheries, Animal Husbandry & Dairying (2024): Release of Basic Animal Husbandry Statistics 2024.

<https://www.pib.gov.in>

Die Viehzählung im Jahr 2022 zeigt einen leichten Rückgang des Tierbestands auf 512 Mio. Tiere, wobei Rinder und Büffel weiterhin die größten Gruppen darstellen. In Indien gibt es laut Zählung 192,5 Mio. Rinder und 109,9 Mio. Büffel. Gleichzeitig ist der Anteil weiblicher Nutztiere gestiegen, was die Milch- und Fleischproduktion effizienter macht. Die Schafpopulation liegt derzeit bei rund 74,3 Mio. Tieren, während die Ziegenpopulation etwa 148,9 Mio. beträgt. Beide Bestände sind seit der letzten Zählung im Jahr 2012 nicht zurückgegangen, sondern sogar gewachsen; Schafe um rund 14 % und Ziegen um etwa 10 %. Der Schweinebestand hingegen ist von 10,29 Mio. Tieren im Jahr 2012 auf 9,06 Mio. Tiere im

<sup>31</sup> New Meter (2025): With 24 kg per capita, Telangana ranks first in meat consumption in India. <https://newsmeter.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>32</sup> Ministry of Fisheries, Animal Husbandry & Dairying (2024): Release of Basic Animal Husbandry Statistics 2024 on the Occasion of National Milk Day 2024. <https://www.pib.gov.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

Jahr 2020 gesunken, wobei keine aktuellen offiziellen Daten vorliegen, die einen erneuten Anstieg belegen. Besonders dynamisch entwickelt sich die Geflügelhaltung. Von 648,8 Mio. Tieren im Jahr 2019 ist der Bestand bis zum Jahr 2024 auf rund 851,8 Mio. Tiere gestiegen, was die zunehmende Bedeutung der Geflügelproduktion in Indien unterstreicht. Besonders dynamisch entwickelt sich auch die Fischwirtschaft. Indien produziert jährlich über 17 Mio. t Fisch und ist damit nach China der zweitgrößte Produzent weltweit. Die Nachfrage wird sowohl vom Binnenmarkt als auch vom Export getragen. Vor allem Zuchtfisch wie Karpfen, Pangasius und Garnelen spielt eine zentrale Rolle.<sup>33</sup>

Seit dem Jahr 2020 hat Indien verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die stark schwankenden Lebensmittelpreise zu stabilisieren. Während die Lebensmittelinflation in der Vergangenheit teils deutlich anstieg, lag diese bis Mai 2025 nur noch bei rund 2,69 %, in städtischen Gebieten sogar nur bei 2,48 %. Im Juni ging sie erstmals seit Jahren in den negativen Bereich zurück und verzeichnete einen Rückgang von durchschnittlich -1,06 %.<sup>34</sup> Besonders deutlich zeigte sich diese Entwicklung bei den Gemüsepreisen. Nach starken Anstiegen in den Vorjahren sanken die Preise im April 2025 um etwa 11 % und im Mai sogar um 13,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Verantwortlich dafür waren vor allem eine gute Ernte sowie staatliche Maßnahmen zur Marktstabilisierung. Bei Reis und Weizen fielen die Preisbewegungen deutlich moderater aus. Die Kosten für Getreide und daraus hergestellte Produkte stiegen zuletzt um etwa 8 – 9 % gegenüber dem Vorjahr. Um stärkere Preissprünge zu vermeiden, setzt die indische Regierung auf staatliche Lagerbestände und Exportbeschränkungen, wie das seit dem Jahr 2022 bestehende Exportverbot für Weizen. Auch im Bereich tierischer Produkte zeigt sich eine Stabilisierung. Fleisch, Fisch und Milch verzeichneten im Frühjahr 2025 nur noch geringe Preissteigerungen, während der Preisdruck in einigen Segmenten, vor allem beim Fleisch, sogar nachließ. Parallel dazu belegen internationale Daten der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, dass die weltweiten Fleischpreise im Juni 2025 um etwa 6 – 7 % gestiegen sind, während die Preise für Milchprodukte um rund 20 % zunahmen und die Getreidepreise global etwa 7 % unter dem Vorjahresniveau lagen.<sup>35</sup>

---

<sup>33</sup> Ministry of Fisheries, Animal Husbandry & Dairying (2024): Release of Basic Animal Husbandry Statistics 2024 on the Occasion of National Milk Day 2024. <https://www.pib.gov.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>34</sup> Ministry of Statistics and Programme implementation (2025): Consumer price Index. <https://www.mospi.gov.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>35</sup> Ebenda.

## 5. Makropolitik

### 5.1 Gesamtstruktur des Agrarsubventionssystems

Das indische Agrarsubventionssystem ist komplex und vielschichtig aufgebaut. Es kombiniert bundesweit einheitliche Programme der Zentralregierung mit eigenständigen Förder- und Subventionsmaßnahmen der einzelnen Bundesstaaten. Dadurch ergibt sich ein Mehrebenensystem, in dem sich Zuständigkeiten und Finanzierungen zwischen Bund und Ländern teilweise überlappen oder sich ergänzen.<sup>36</sup> Auf zentralstaatlicher Ebene steuern vor allem drei Ministerien die wesentlichen Programme. Erstens das Ministerium für Landwirtschaft und Bauernwohlfahrt (Ministry of Agriculture & Farmers' Welfare), welches verantwortlich für zentrale Einkommens- und Kreditförderprogramme ist. Ein Beispiel hierfür ist Pradhan Mantri Kisan Samman Nidhi. (PM-KISAN), das als direkte Einkommensunterstützung an bedürftige Landwirte in Höhe von ₹6.000 pro Jahr pro Landwirt (ca. 600 USD) ausgezahlt wird. Außerdem vergibt das Ministerium die KISAN Credit Card (KCC) als Teil dieses Programmes zur Bereitstellung von Betriebsmittelkrediten mit subventionierten Zinssätzen. Das Darlehenslimit im Rahmen des KCC wurde für den Zeitraum 2025 – 26 von ₹300.000 (ca. 20.930 USD) auf ₹500.000 (ca. 40.900 USD) pro Person erhöht.<sup>37</sup> Ergänzend verfügt das Landwirtschaftsministerium über Versicherungsprogramme wie die Pradhan Mantri Fasal Bima Yojana, die Ernteauffälle mit Auszahlungen absichert. Auch Programme zur Bewässerungsförderung wie das Pradhan Mantri Krishi Sinchai Yojana (Per Drop More Crop) (PMKSY) oder das Programm zur Verbesserung der mechanisierten Landwirtschaft und nachhaltigen Bodenbewirtschaftung Sub-Mission on Agricultural Mechanization (SMAM) fallen in diesen Zuständigkeitsbereich des Ministeriums. Bis jetzt haben sich 63,23 Mio. Landwirte für das Programm angemeldet. Über 19,91 Mio. Landwirte haben bis zum Jahr 2025 Versicherungsleistungen in Höhe von ₹1,75 Bio. (ca. 17,1 Mrd. USD) erhalten<sup>38</sup>. Zweitens ist die Abteilung für Düngemittel (Department of Fertilizers) eine zentrale Subventionsinstitution auf nationaler Ebene. Dieses reguliert und subventioniert die Preise für Düngemittel, wie Harnstoff (Urea), die so über einen festgesetzten, stark subventionierten Verbraucherpreis angeboten werden können. Für andere Düngemittel wie Phosphat- und Kaliumprodukte ist das nährstoffbasierte Subventionssystem (Nutrient Based Subsidy-System) verantwortlich. Dieses zahlt Herstellern und Importeuren pro Nährstoff eine festgelegte Subvention, wodurch Endpreise für Landwirte gesenkt werden. Die gesamte Düngesubvention liegt 2025 bei ca. 19,5 Mrd. USD.<sup>39</sup> Drittens ist die Abteilung für Ernährung und öffentliche Verteilung (Department of Food & Public Distribution) in der indischen Landwirtschaft sehr relevant. Es ist verantwortlich für die Beschaffung und Verteilung von Grundnahrungsmitteln wie Reis und Weizen im Rahmen des öffentlichen

---

<sup>36</sup> Government of India Press Information Bureau (2025): Empowering Indian Farmers. <https://www.pib.gov.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>37</sup> Ebenda.

<sup>38</sup> Ebenda.

<sup>39</sup> Ebenda.

Verteilungssystems. Dies geschieht durch staatliche Aufkäufe zu Mindeststützpreisen über die indische Lebensmittelbehörde (Food Corporation of India). Die so erworbenen Lebensmittel werden dann verbilligt oder kostenfrei an bedürftige Haushalte ausgegeben, was einen zentralen Bestandteil des nationalen Gesetzes zur Ernährungssicherheit (National Food Security Act) darstellt. Im Jahr 2024 wurden im Zuge des Programms 26,6 Mio. t Weizen und 78,2 Mio. t Reis beschafft.<sup>40</sup>

Neben diesen zentralstaatlichen Programmen gibt es umfangreiche Fördermaßnahmen auf Ebene der Bundesstaaten. Diese richten sich oft an die spezifischen Agrar- und Klimabedingungen der jeweiligen Region. Hierzu gehören beispielsweise Stromsubventionen. In vielen Bundesstaaten, etwa Punjab, Haryana oder Andhra Pradesh, wird Landwirten kostenloser oder stark vergünstigter Strom für Bewässerungspumpen bereitgestellt, um die Landwirtschaft zu unterstützen. Zudem gewähren einzelne Staaten zusätzliche Aufschläge auf die zentral festgelegten Mindestpreise oder zahlen Bonuszahlungen auf bestimmte Agrarprodukte aus, um Landwirte zum Anbau bestimmter Kulturen zu motivieren. Des Weiteren fördern Bundesstaaten wie Tamil Nadu oder Karnataka gezielt den Kauf bestimmter Landmaschinen oder Bewässerungstechnik zusätzlich zu den nationalen Zuschüssen. Außerdem werden staatlich gefördertes, zertifiziertes Saatgut und Pflanzenschutzmittel regional oft unter Marktpreis angeboten, um die Erträge zu steigern.<sup>41</sup>

Insgesamt wirkt das System zweigleisig: Die Zentralregierung setzt überregionale agrarpolitische Rahmenbedingungen und finanziert die größten Programme, während die Bundesstaaten ihre eigenen Förderinstrumente einsetzen, um gezielt auf lokale Bedürfnisse, politische Prioritäten und wirtschaftliche Gegebenheiten zu reagieren. Die Hauptlast der Agrarsubventionen trägt die Zentralregierung vor allem in den Bereichen Lebensmittel, Dünger und Einkommenshilfen wie PM-KISAN. Bundesstaaten ergänzen diese zentralen Programme aber durch eigene Unterstützung, besonders für Infrastruktur und regionale Prioritäten. In Summe liegen etwa 60 % des Geldes beim Bund und 40 % bei den Bundesstaaten; besonders bei wichtigen Programmen wie SMAM beteiligen sich beide Seiten finanziell.

#### *5.1.1 Direktsubventionen für landwirtschaftliche Maschinen*

Das zentrale Instrument für die Förderung von Landtechnik ist SMAM des Ministeriums für Landwirtschaft und Bauernwohlfahrt (Ministry of Agriculture & Farmers' Welfare). SMAM senkt die Anschaffungskosten für Landtechnik, vor allem für Traktoren, Mähdrescher, Drillmaschinen, Präzisionsgeräte und weitere, über Investitionszuschüsse an Einzelbetriebe

---

<sup>40</sup> Government of India Press Information Bureau (2025): Empowering Indian Farmers. <https://www.pib.gov.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>41</sup> Ebenda.

und über Infrastrukturzuschüsse für die gemeinschaftliche Nutzung. Diese Maschinen werden besonders von Custom Hiring Centre (CHC) genutzt. Ein CHC ist eine Einrichtung, die Landwirten, insbesondere Klein- und Kleinstbauern, die sich den Kauf großer Geräte nicht leisten können, landwirtschaftliche Maschinen, Geräte und Werkzeuge zur Miete zur Verfügung stellt. Das Förderprogramm SMAM wird zudem häufig von Farm Machinery Banks (FMB) genutzt. FMB sind Einrichtungen, die Landmaschinen auf Mietbasis für ihre Mitglieder, meist Kleinbauern, bereitstellt. Finanzierung und Umsetzung erfolgen im Regelfall als zentral gefördertes Programm mit Co-Finanzierung: 60:40 (Zentralstaat: Bundesstaaten), in Nordost- und Himalaya-Staaten 90:10. Wer als Landwirt Maschinen selbst kauft, kann je nach Art der Maschine in der Regel durch das Programm bis zu 40 – 50 % des Kaufpreises als Zuschuss erhalten. Für bestimmte Spezialmaschinen, zum Beispiel Geräte zum Stroh- und Ernterückstands-Management, sind 50 % Zuschuss offiziell festgelegt. Wenn Maschinen oder ganze Maschinenpakete für die Vermietung an andere Landwirte angeschafft werden, steigt die Förderung deutlich. In diesen Fällen übernimmt der Staat bis zu 80 % der förderfähigen Kosten. Diese hohe Quote gilt unter anderem für Stroh- und Ernterückstandsmanagementmaschinen (Crop Residue Management (CRM)) oder die Ausstattung von Farm Machinery Banks.<sup>42</sup>

Das indische Förderprogramm SMAM wird von der Regierung regelmäßig im Haushalts- und Wirkungsbericht dokumentiert. Für das Haushaltsjahr 2024/25 liegt das Ziel bei der Förderung von rund 134.000 Landwirten, die eine direkte finanzielle Unterstützung für den Kauf von Maschinen erhalten sollen. Ein wichtiger Teilbereich ist das CRM, also das Management von Ernterückständen. Hier wurden bereits über 19.000 Maschinen gefördert, wodurch auf rund 4,1 Mio. ha neue CRM-Verfahren eingeführt werden konnten. Die Umsetzung erfolgt sowohl durch den Zentralstaat als auch durch die Bundesstaaten. So hat beispielsweise Uttar Pradesh im Jahr 2024 Fördermittel in Höhe von ₹656,56 Mio. (ca. 64 Mio. USD) bereitgestellt. Damit konnten 176.722 Maschinen subventioniert und 10.769 gemeinschaftliche Strukturen wie CHCs, Hi-Tech Hubs oder FMBs aufgebaut werden. Auch Bihar plant im Jahr 2025 den Aufbau von 267 neuen CHC, mit Subventionen von 40 % für verschiedene Maschinen (bis zu ₹40.000, ca. 3.900 USD) sowie Pauschalzuschüsse für größere Traktoren ab 35 Brake Horse Power (BHP). Erfahrungen aus der Praxis zeigen jedoch, dass die Förderquote nicht allein ausschlaggebend für die Entscheidung der Landwirte ist. In Regionen wie Punjab ziehen viele Betriebe trotz einer 80 %-Förderung für CHC den Eigenkauf mit 50 %-Förderung vor. Gründe sind unter anderem der enge Zeitplan zwischen Ernte und Aussaat, die Verfügbarkeit von Serviceleistungen und die Wartung der Maschinen. Für Anbieter bedeutet das: Verfügbarkeit, zuverlässiger After-Sales-Service und schnelle Einsatzbereitschaft sind entscheidend, um am Markt erfolgreich zu sein.<sup>43</sup>

<sup>42</sup> Time of India (2025): 267 new centres to provide farm equipment. <https://timesofindia.indiatimes.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>43</sup> Ministry of Finance (2024): Outcome-Budget 2024-25. <https://www.indiabudget.gov.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

Ein ebenfalls relevantes Programm der Landmaschinen in Indien ist das PMKSY-Programm. Im Zuge dessen wird gezielt in effiziente Bewässerung und Nutzbarkeit des Bodens investiert. Durch Zuschüsse von bis zu 55 % für den Einbau von Tröpfchen- und Sprinklersystemen konnten bis März 2023 über 9,2 Mio. ha landwirtschaftliche Fläche umgerüstet werden. Zusätzlich investierte die Regierung mehr als 977 Mio. USD in Förderprogramme für Mikro-Bewässerung und Bodenverbesserungsmaßnahmen über die vergangenen fünf Jahre. Laut der Economic Survey 2024 – 25 ist der Anteil der bewässerten Fläche zwischen den Jahren 2016 und 2021 von rund 49 % auf 55 % gestiegen, während die Bewässerungsintensität von 144 % auf 154 % zunahm.<sup>44</sup>

Damit Hersteller und Importeure von Landmaschinen in Indien ihre Produkte mit staatlicher Förderung anbieten können, müssen sie bestimmte Schritte durchlaufen. Zunächst erfolgt die Registrierung über eine zentrale Online-Plattform („agrimachinery-Portal“). Dort legen Unternehmen ein Profil an, hinterlegen ihre Produkt- und Preisinformationen und werden anschließend von den zuständigen Behörden freigeschaltet. Über dieses Portal wickeln die Behörden auch Förderzahlungen an Landwirte (Direct Benefit Transfer) ab. Bevor Maschinen in staatlich geförderten Programmen gelistet werden, müssen sie strenge Tests und Zertifizierungen bestehen. Spezialisierte Prüfzentren wie das Zentrale Schulungs- und Prüfinstitut für Landmaschinen (Central Farm Machinery Training & Testing Institute) in Budni prüfen unter anderem Traktoren, Mähdrescher oder andere selbstfahrende Geräte nach festgelegten Normen des indischen Amtes für Normung (Bureau of Indian Standards). Diese Tests stellen sicher, dass die Maschinen den technischen Anforderungen und Sicherheitsvorgaben entsprechen. Zusätzlich gelten hier bestimmte indische Industrienormen (z. B. IS 12207 für Traktoren) und, falls die Maschine im Straßenverkehr genutzt wird, Typgenehmigungen nach den Vorgaben der Zentrale Kraftfahrzeugverordnung (Central Motor Vehicle Rules) bzw. Automobil-Industrienormen (Automotive Industry Standards).<sup>45</sup>

### *5.2.2 Abwrack-/Erneuerungssubventionen*

Anders als in einigen Industrieländern gibt es in Indien kein gesondertes landwirtschaftliches Abwrackprogramm, das z. B. den Austausch alter Traktoren systematisch fördert. Das nationale Altfahrzeug-Abwrackvorhaben (National Scrappage Policy) konzentriert sich vor allem auf Pkw und Nutzfahrzeuge, nicht auf landwirtschaftliche Fahrzeuge. Dennoch unterstützen einzelne Bundesstaaten gezielt den Umstieg auf umweltfreundlichere Technologien, insbesondere auf elektrisch betriebene Traktoren. Diese sogenannten „Go Green“-Förderungen sollen die Anschaffung moderner, emissionsarmer Maschinen attraktiver machen und so einen Beitrag zur Reduzierung der Umweltbelastung leisten. Ein

---

<sup>44</sup> Ministry of Agriculture & Farmers Welfare (2025): Press Release <https://www.pib.gov.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>45</sup> Ebenda.

Beispiel ist der Bundesstaat Andhra Pradesh, der Landwirten beim Kauf eines E-Traktors eine Förderung von 5 % des Kaufpreises gewährt, sofern das Fahrzeug weniger als ₹80.000 (rund 10.000 USD) kostet. Im Bundesstaat Haryana wird noch großzügiger gefördert. Hier erhalten Käufer von Elektrotraktoren einen Zuschuss von 50 % des Kaufpreises, maximal jedoch ₹50.000. (rund 6.000 USD). Diese Unterstützung reduziert die Anschaffungskosten erheblich und erleichtert es Landwirten, von älteren, dieselbetriebenen Modellen auf moderne, umweltfreundliche Maschinen umzusteigen. Solche regionalen Fördermaßnahmen zeigen, dass auch ohne ein landesweites Abwrackprogramm attraktive Anreize bestehen, um den indischen Landmaschinenmarkt in Richtung nachhaltiger Technologien weiterzuentwickeln.<sup>46</sup>

### **5.3 Mindestpreis/Preisstabilisierung für Kulturen/Anreizzahlungen**

Der Mindeststützpreis (MSP) ist ein Preis, zu dem die indische Regierung landwirtschaftliche Produkte zu kaufen garantiert, selbst wenn der Marktpreis darunter liegt. Dies soll Landwirten ein Mindestmaß an Einkommenssicherheit bieten, besonders in Zeiten von Preisschwankungen. Der MSP wird vor der Aussaat für rund 23 zentrale Kulturpflanzen (wie Reis, Weizen, Mais, Ölsaaten, Hülsenfrüchte) festgelegt. Grundlage hierfür sind Empfehlungen der Kommission für landwirtschaftliche Kosten und Preisgestaltung. Indien setzt stark auf dieses System, um für mehr Versorgungssicherheit zu sorgen. Der MSP entlastet Bauern in Jahren, in denen die Ernte ihre Zahlungen auf dem freien Markt nicht decken würde. Das fördert die landwirtschaftliche Produktion und sichert zugleich die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln über staatliche Programme wie das Preisdefizit-Verteilungsprogramm (Public Distribution System). So wird zusätzlich Hungersnöten entgegengewirkt. Wenn der Marktpreis für eine bestimmte Kultur unter den staatlich festgelegten MSP fällt, greift in Indien das Programm PM-AASHA („Farmer Income Protection Scheme“). Dieses Dachprogramm bündelt mehrere Instrumente, um Landwirte vor finanziellen Verlusten zu schützen.<sup>47</sup> Ein zentraler Baustein ist das Preisstützungsprogramm, bei dem der Staat die betroffenen Produkte direkt zum MSP aufkauft. Alternativ gibt es das Preisdefizit-Ausgleichsprogramm (Price Deficiency Payment Scheme). Anstatt die Ware physisch zu übernehmen, zahlt der Staat den Landwirten die Differenz zwischen dem niedrigeren Marktpreis und dem MSP aus. Ergänzend existiert das Programm für privaten Ankauf und Lagerhaltung (Private Procurement & Stockist Scheme), bei dem auch private Händler staatlich unterstützt werden, um Produkte zum MSP anzukaufen; dieser Ansatz wird jedoch nur in begrenztem Umfang angewendet. Diese Vorgehensweise wurde vor allem entwickelt, um Preisverluste bei Hülsenfrüchten und Ölsaaten abzufedern. In einigen Bundesstaaten, wie etwa Madhya Pradesh, hat es ältere Programme wie das Bhavantar Bhugtan Yojana ersetzt, die ähnliche Ziele verfolgten.<sup>48</sup>

---

<sup>46</sup> ICCT (2025): Where are Indias electric tractors? <https://theicct.org>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>47</sup> Ministry of Finance (2024): Outcome-Budget 2024-25. <https://www.indiabudget.gov.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>48</sup> Ministry of Agriculture & Farmers Welfare (2025): Press Release <https://www.pib.gov.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

## 6. Landmaschinen

### 6.1 Allgemeine Verteilung von Landmaschinen

Indien ist ein Land mit enormer geografischer, klimatischer und agrarischer Vielfalt und genau diese Unterschiede spiegeln sich auch in der Verbreitung und Nutzung von Landmaschinen wider. Somit ist der Markt für Landmaschinen nicht einheitlich, sondern in regionale Cluster mit ganz eigenen Anforderungen und Schwerpunkten unterteilt. In flachen Regionen wie Punjab und Haryana können große, leistungsstarke Maschinen effizient eingesetzt werden, während in den hügeligen Landschaften von Himachal Pradesh oder Uttarakhand kleinere, wendigere und geländegängige Geräte erforderlich sind. Auch das Klima spielt eine entscheidende Rolle. In Monsunregionen mit schweren Böden ist der Maschineneinsatz während der Regenzeit oft stark eingeschränkt, da Felder nur schwer befahrbar sind. In trockenen Gebieten dagegen ist der Einsatz moderner Bewässerungstechnik unverzichtbar, um die Produktivität zu sichern. Zudem bestimmen die Bodenarten die technischen Anforderungen an Maschinen. So erfordern die schweren schwarzen Baumwollböden in Maharashtra und Madhya Pradesh robuste Geräte mit hohem Drehmoment, während auf den leichteren Böden Ostindiens auch kleinere und leichtere Maschinen effektiv genutzt werden können.<sup>49</sup>

Die landwirtschaftlichen Anbausysteme in Indien erfordern je nach Region sehr unterschiedliche Maschinentechnologien. In den Reis-Weizen-Rotationsgebieten Nordindiens, etwa in Punjab und Haryana, ist die Zeitspanne zwischen der Reisernte und der Aussaat von Weizen äußerst kurz. Hier sind Maschinen mit hoher Flächenleistung und schneller Einsatzbereitschaft unverzichtbar, um Ernte- und Aussaattermine einzuhalten. In den Zuckerrohrregionen West- und Südindiens, wie in Maharashtra oder Tamil Nadu, besteht ein hoher Bedarf an spezialisierter Erntetechnik und leistungsfähigen Transportlösungen, um die voluminöse und schwere Ernte effizient zu verarbeiten. In den Kokos- und Gewürzangebaugebieten Keralas werden dagegen leichte, wendige Maschinen und spezielle Erntehilfen eingesetzt, um die Arbeit in den oft kleinen und schwer zugänglichen Parzellen zu erleichtern. Die Teeregionen in Assam schließlich setzen auf kompakte Maschinen die sich für Hanglagen und enge Plantagenwege eignen, um die besonderen topografischen und kulturspezifischen Anforderungen zu erfüllen.<sup>50</sup>

Trotz nationaler Förderprogramme ist die Mechanisierungsrate in Indien sehr ungleich verteilt. Indien weist eine durchschnittliche Mechanisierungsrate von etwa 40 – 45 % auf, basierend auf landwirtschaftlichen Prozessen wie Bodenbearbeitung, Aussaat, Bewässerung und Ernte. Die Regionen in Nordindien (Punjab, Haryana, West-Uttar Pradesh) gehören mit

---

<sup>49</sup> FICCI (2025): Transforming Agriculture Through Mechanisation. <https://ficci.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>50</sup> Indian Council of agricultural research (2023): Crops of India. <https://icar.org.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

über 50 % zu den am stärksten mechanisierten Teilen Indiens. Flache Böden, großflächige Felder und intensive Bewässerung ermöglichen den Einsatz leistungsstarker Traktoren, Mähdrescher und moderner Saat- und Erntemaschinen. Hier sind Traktoren mit über 50 PS Standard und Maschinen wie Stroh-Management-Geräte weit verbreitet. Die Landmaschinenleistung pro Hektar ist mit etwa 5 – 6 kW/ha in diesen Staaten deutlich höher als im Landesdurchschnitt.<sup>51</sup>In den Westindien Bundesstaaten (Rajasthan, Gujarat, Maharashtra) ist die Mechanisierung gemischt und liegt bei bis zu 40 %. In Rajasthan sind große Maschinen in den fruchtbaren Gebieten am Indira-Gandhi-Kanal üblich, während in den trockenen Regionen eher kleinere, vielseitige Traktoren eingesetzt werden. Gujarat und Maharashtra setzen stärker auf Zuckerrohr-Erntemaschinen und Bewässerungstechnik (Tropf- und Sprinkleranlagen), da hier wasserintensive Kulturen wie Zuckerrohr und Baumwolle dominieren. Hingegen weisen in Ostindien (Bihar, Odisha, Westbengalen, Assam) die Regionen eine geringere Mechanisierungsrate auf, was an den kleineren Parzellen und der hohen Bevölkerungsdichte liegt. Mini-Traktoren, Power-Tiller und einfache mechanische Geräte sind hier beliebt, da sie wendiger und kostengünstiger sind. Die Mechanisierungsrate liegt bei weniger als 20 %. In Südindien (Andhra Pradesh, Tamil Nadu, Karnataka, Kerala) hingegen ist die Mechanisierung relativ fortgeschritten bei 40 %; dies wird allerdings stark durch die Anbaukultur und das Klima bedingt. In Andhra Pradesh und Tamil Nadu sind Reisanbauflächen gut für Mähdrescher geeignet. In Kerala hingegen, mit seinen schmalen, von Wasserkanälen durchzogenen Parzellen, werden oft speziell angepasste, leichte Maschinen oder sogar schwimmfähige Modelle genutzt.<sup>52</sup>

## **6.2 Kundenstruktur in der Landwirtschaft**

Nach Zählungen des Jahres 2024 sind rund 45 – 46 % der Erwerbstätigen in Indien im landwirtschaftlichen und verwandten Sektor beschäftigt, Tendenz leicht steigend nach der Covid-19 Pandemie. Fast 80 % dieser Tätigkeiten entfallen auf Haushaltsbetriebe, die überwiegend mit Familienarbeitskräften betrieben werden. Formale landwirtschaftliche Betriebe mit festen Angestellten sind selten. Jedoch stellen z. B. Milchkooperationen oder strukturierte Milchverarbeitungseinheiten größere Mengen an Arbeitskräften zu festen Konditionen ein. Laut der Periodic Labour Force Survey stammen etwa 60 % der weiblichen Erwerbstätigen aus dem Agrarbereich, während bei Männern der Anteil bei rund 40 % liegt.<sup>53</sup>

Indien zählt im Jahr 2024 rund 145 – 150 Mio. landwirtschaftliche Betriebe. Der überwiegende Teil sind Klein- und Kleinstbetriebe. Dies bedeutet, dass rund 68 % aller

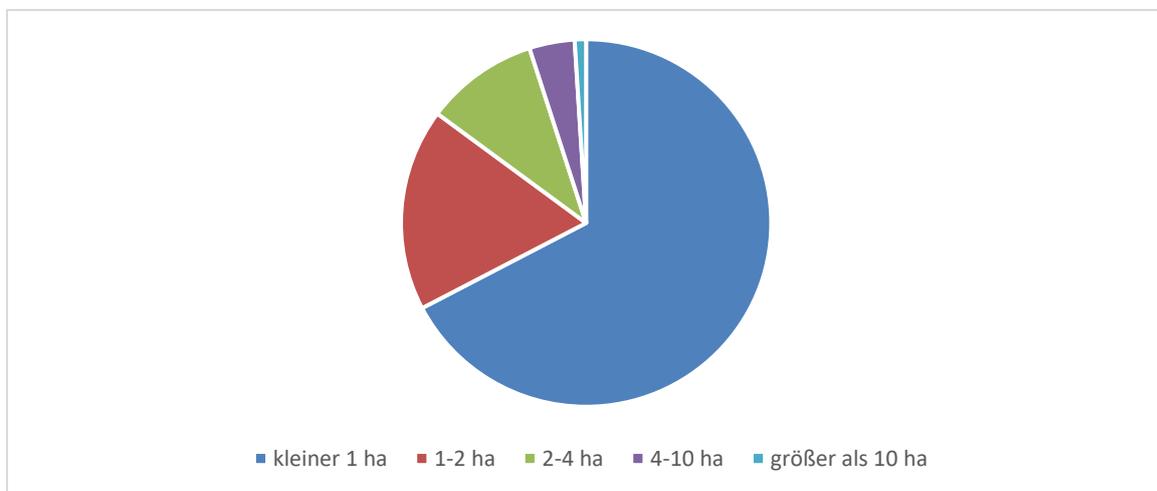
---

<sup>51</sup> TFE (2024): From Manual Labor to Machines: The Shift Towards Farm Mechanization in India, <https://www.tractorforeveryone.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>52</sup> Ebenda.

<sup>53</sup> Washington Post (2025): Indias economy is leaving a generation of women behind on the farms. <https://www.washingtonpost.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

landwirtschaftlichen Betriebe „marginal“ sind; sie bewirtschaften weniger als 1 ha. Weitere 18 % fallen in die Kategorie „small“ mit 1 – 2 ha Fläche. Etwa 10 % gehören zur Gruppe „semi-medium“ (2 – 4 ha), rund 4 % sind „medium“-Betriebe mit 4 – 10 ha, und lediglich 0,5 – 1 % verfügen mit über 10 Hektar über größere Flächen. Damit haben über 80 % aller landwirtschaftlichen Betriebe in Indien höchstens 2 ha Land und somit eine begrenzte Investitionskraft. Für Hersteller und Händler von Landmaschinen bedeutet dies, dass Förderfähigkeit, erschwingliche Finanzierungsmöglichkeiten wie die Kisan Credit Card zur gemeinschaftlichen Nutzung von Maschinen sowie eine günstigere Gesamtkostenbetrachtung (Total Cost of Ownership) zentrale Kaufargumente sind.<sup>54</sup>



**Abbildung 6: Anteil der Betriebsgröße an der indischen Landwirtschaft**

Quelle: PRS (2022): Demand for Grants 2021-22 Analysis: Agriculture and Farmers' Welfare. <https://prsindia.org>

In Indien zeigt sich eine deutliche Differenzierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach Flächengröße und Produktionsausrichtung. Kleine Betriebe mit bis zu 2 ha setzen häufig auf intensiven Anbau, oft in Form von Mischkulturen wie Getreide, Hülsenfrüchten und gartenbaulichen Erzeugnissen. Aufgrund der hohen Arbeitsintensität und begrenzten finanziellen Mittel besteht hier die größte Nachfrage nach kompakten, kostengünstigen Geräten, Power-Tillern und kleinen Anbaugeräten. Der Zugang zu moderner Technik erfolgt oft über Mietmodelle statt durch direkten Kauf. Mittlere Betriebe mit 2 – 10 ha sind stärker mechanisiert und zeigen einen wachsenden Bedarf an Saat- und Pflanztechnik, Pflanzenschutzgeräten, Sprinkler- und Tropfbewässerungssystemen sowie kleinerer Erntetechnik. In diesem Segment werden Servicequalität und die Verfügbarkeit von Ersatzteilen zu entscheidenden Kaufkriterien. Größere Betriebe mit über 10 ha stellen nur einen geringen Anteil dar, konzentrieren sich jedoch auf Hochleistungsmaschinen wie Mähdrescher, Ballenpressen oder Geräte für das Strohmanagement, ergänzt durch

<sup>54</sup> PRS (2022): Demand for Grants 2021-22 Analysis: Agriculture and Farmers' Welfare. <https://prsindia.org>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

Präzisionslandwirtschaftslösungen und eigene Logistikkapazitäten. Diese Betriebe verfügen in der Regel über einen eigenen umfangreichen Maschinenpark.<sup>55</sup> Große landwirtschaftliche Betriebe (> 10 ha) finden sich vor allem in Teilen Nordindiens (Punjab, Haryana, West-Uttar Pradesh) sowie in bewässerten Kanalzonen Westindiens (z. B. Rajasthan am Indira-Gandhi-Kanal), wo flache, zusammenhängende Flächen und hohe Mechanisierung vorherrschen. Sehr kleine Betriebe (< 2 ha) dominieren dagegen in Ostindien (Bihar, Westbengalen, Assam, Odisha) und in dicht besiedelten Teilen Südindiens (Kerala, Tamil Nadu), wo Parzellen oft klein, verstreut und arbeitsintensiv bewirtschaftet werden.<sup>56</sup>

### 6.3 Bestandsaufnahme von Landmaschinen

Traktoren dominieren den indischen Maschinenbestand eindeutig. Indien hat laut Schätzungen einen Bestand in der Größenordnung von rund 9 Mio. Traktoren. Diese Schätzung deckt sich mit der sehr hohen jährlichen Marktdynamik; in der Spitze weist diese 900.000 – 1.000.000 neue Traktorverkäufe pro Jahr auf. Traktoren finden sich in Indien überall, mit besonders hoher Konzentration in Punjab, Haryana, West-Uttar Pradesh. West- und Südindien folgen, je nach Kultur (Zuckerrohr, Baumwolle) und Bewässerung, mit mittlerer Dichte. Ost-/Nordostindien liegt zurück, da auf Kleinparzellen die Mietnutzung eine größere Rolle spielt. Mähdrescher sind, gemessen an Traktoren, eine kleinere, aber wachsende Flotte. Marktanalysen sprechen von rund 18.000 – 18.500 verkauften Einheiten pro Jahr und einem stabil wachsenden Marktwert (Wachstum von 3 – 6 %). Exakte landesweite Bestandszahlen zu autonomen Systemen sind nicht offiziell bekannt, die Größenordnung weist jedoch auf mehrere zehntausend im Einsatz befindliche Selbstfahrer- und Anbau-/Aufsattel-Systeme hin. Schwerpunkte dieser Maschinentypen befinden sich in den Reissetzlingen-/Weizen-Gürteln des Nordwestens sowie in großen Reis-/Getreide-Regionen. Jedoch wird auch eine wachsende Verbreitung in Zentral- und Ostindien, oft saisonal migrierend, sichtbar. Power-Tiller/Einachser und leichte Geräte sind besonders in Ost- und Südindien verbreitet (kleine Parzellen, Nassreis, Gemüse/Gartenbau). Die Dichte liegt deutlich unter der von Traktoren, der Markt wächst aber kontinuierlich, getrieben von Kleinbetrieben und CHCs.<sup>57</sup>

In Indien liegt die durchschnittliche wirtschaftliche Lebensdauer eines Traktors bei etwa 13 Jahren. Feldstudien zeigen jedoch, dass dieser Wert je nach Nutzung deutlich variieren kann: Bei Eigenbetrieben werden Maschinen oft länger eingesetzt, während sie bei Lohnarbeit oder in CHC meist früher ersetzt werden. In vielen Erhebungen wird ein mittleres Alter von rund 10 – 12 Jahren als typisch angegeben. Für Mähdrescher und Power-Tiller gibt es weniger umfassende Daten, doch zeigen Praxiserfahrungen, dass ihre Austauschzyklen

<sup>55</sup> Ministry of Agriculture & Farmers Welfare (2023): Improving Conditions of small and marginal farmers. <https://www.pib.gov.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>56</sup> Ebenda.

<sup>57</sup> Mordor Intelligence (2024): India Combine Harvester Market Size. <https://www.mordorintelligence.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

meist kürzer sind als bei Traktoren. Grund dafür sind hohe saisonale Belastungen, schnelle technologische Weiterentwicklungen sowie die Notwendigkeit, jederzeit verfügbare Ersatzteile und Serviceleistungen zu gewährleisten. Besonders professionelle Betreiber wie Lohnunternehmer oder CHCs erneuern ihre Maschinen häufiger, um Ausfälle in den oft sehr knappen Erntefenstern zu vermeiden.<sup>58</sup>

---

<sup>58</sup> Mordor Intelligence (2024): India Combine Harvester Market Size. <https://www.mordorintelligence.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

## 7. Produktion und Markt von Landmaschinen in Indien

### 7.1 Marktvolumen nach Wert

Der indische Markt für Landmaschinen wird auf 16,73 Mrd. USD im Jahr 2024 geschätzt und soll bis zum Jahr 2029 auf 25,15 Mrd. USD anwachsen, mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 8,5 %. Der Traktorenmarkt ist dabei der wichtigste Teilmarkt mit knapp 40,5 %, der im Jahr 2024 ein Volumen von 7,92 Mrd. USD erreicht und bis zum Jahr 2029 voraussichtlich auf 10,95 Mrd. USD ansteigen wird, bei einer jährlichen Wachstumsrate von 5,8 %. Ein Beispiel für den regionalen Fortschritt liefert Uttar Pradesh, einer der wirtschaftsstärksten Agrarstaaten. Dort stieg die Zahl der registrierten Traktoren von rund 88.000 im Jahr 2016/17 auf etwa 142.200 im Jahr 2024/25 – ein Plus von über 62 %.<sup>59</sup> Indien gehört heute zu den weltweit größten Produzenten von Traktoren, sowohl nach Stückzahlen als auch nach Exportvolumen. Laut der Tractor & Mechanization Association (TMA) wurden im Jahr 2023/24 rund 940.000 Traktoren in Indien produziert. Der Großteil stammt von wenigen großen Herstellern wie Mahindra & Mahindra, TAFE, Escorts Kubota und Sonalika, die zusammen mehr als 80 % des Marktes abdecken. Neben Traktoren werden auch Mähdrescher, Power-Tiller, Spritz- und Anbaugeräte in beachtlichen Stückzahlen hergestellt. Besonders im Segment Power-Tiller dominiert die inländische Produktion mit über 95 % lokaler Fertigung. Viele Komponentenhersteller und Zulieferer sind in industriellen Zentren wie Pune (Maharashtra), Faridabad (Haryana) und Chennai (Tamil Nadu) angesiedelt.<sup>60</sup> Die Nachfrage nach Landmaschinen ist stark von Monsunverlauf, Erntezyklen und staatlichen Förderprogrammen abhängig. Im Jahr 2023 wurden im Inland etwa 860.000 Traktoren verkauft, mit einer klaren Dominanz der Leistungsklassen 30 – 50 PS. Zudem exportierte Indien im Jahr 2023 über 110.000 Traktoren in mehr als 100 Länder, darunter die USA, Südafrika und Brasilien. Der Exportanteil am Gesamtabsatz liegt bei rund 12 %.<sup>61</sup> Zudem wächst der Markt für Einachsschlepper (Power-Tiller) und Unkrautbekämpfungsgeräte (Weeder) in Indien stetig. Von 2023 bis 2028 wird ein Wachstum von 38,2 Mio. USD erwartet, bei einer jährlichen Wachstumsrate von 7,1 %. Der Wert des indischen Mähdreschermarktes lag im Jahr 2024 bei rund 216,85 Mio. USD und soll bis zum Jahr 2025 auf 224,48 Mio. USD ansteigen. Mittelfristig ist ein Wachstum auf 265,33 Mio. USD bis 2030 bei einer Wachstumsrate von 3,4 % zu erwarten.<sup>62</sup> Der Markt für Mähdrescher in Indien wird im Jahr 2025 auf rund 224,5 Mio. USD geschätzt. Prognosen gehen von einem Anstieg auf 265,3 Mio. USD bis zum Jahr 2030 aus, bei einer jährlichen Wachstumsrate von 3,4 %.<sup>63</sup>

<sup>59</sup> GTAI (2023): Mehr Traktoren auf Indiens Feldern. <https://www.gtai.de>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>60</sup> Gabot (2023): Traktoren: Weltmarkt wächst im Rekordtempo. <https://www.gabot.de>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>61</sup> Economic Times (2025): ITL weighs tractor exports from India instead of US. <https://economictimes.indiatimes.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>62</sup> Mordor Intelligence (2024): India Combine Harvester Market Size. <https://www.mordorintelligence.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

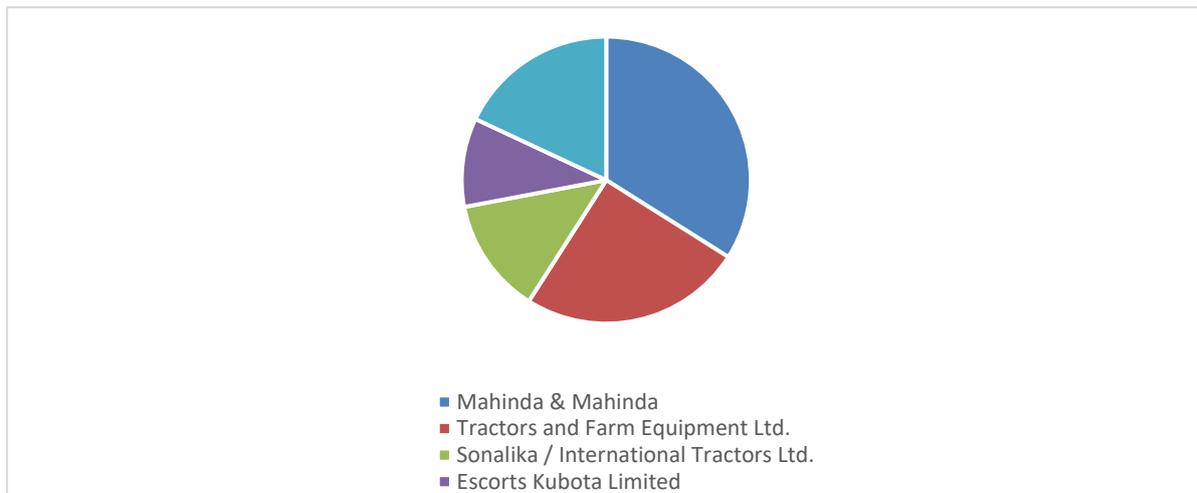
<sup>63</sup> Ebenda.

Der indische Markt für Landmaschinen wird von wenigen großen Herstellern dominiert, die sowohl im Inland als auch international eine bedeutende Rolle spielen. Der Hersteller Mahindra & Mahindra ist mit einem Marktanteil von etwa 33 – 34 % und rund 208.000 verkauften Traktoren im Geschäftsjahr 2024/25 der unangefochtene Marktführer. Das Unternehmen bietet ein breites Portfolio von 15 bis über 75 PS an, darunter auch kompakte Modelle wie die JIVO-Serie. Mit einer Produktionskapazität von rund 150.000 Traktoren pro Jahr bedient Mahindra & Mahindra in erster Linie den indischen Markt, ist aber auch in über 40 Ländern weltweit präsent, darunter Nord- und Südamerika, Afrika, Asien und Europa. Das Unternehmen Tractors and Farm Equipment Limited (TAFE) folgt mit etwa 25 % Marktanteil und rund 200.000 produzierten Traktoren jährlich auf Platz zwei. Zum Sortiment gehören Traktoren der Marken TAFE, Massey Ferguson und Eicher sowie Dieselmotoren, Generatoren und Hydraulikkomponenten. Mit einem Jahresumsatz von über 1,65 Mrd. USD ist TAFE stark auf den heimischen Markt fokussiert, exportiert jedoch auch in mehr als 80 Länder.<sup>64</sup> Der Konzern Sonalika / International Tractors Limited belegt den dritten Platz mit einem Marktanteil von 11 – 13 %. Das Unternehmen produziert Traktoren von 20 bis 125 PS und verfügt über eine Fertigungskapazität von bis zu 300.000 Einheiten pro Jahr. Besonders im Exportsegment ist Sonalika führend. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden etwa 35.000 Traktoren in mehr als 150 Länder geliefert. Das Unternehmen Escorts Kubota Limited hält rund 10 % Marktanteil und setzte im Geschäftsjahr 2024/25 etwa 87.600 Traktoren ab. Der Betrieb bietet ein breit gefächertes Portfolio, das neben Traktoren auch Agrar- und Baumaschinen umfasst. Mit Vertriebs- und Servicenetzen in über 40 Ländern ist Escorts Kubota auch international gut aufgestellt. Captain Tractors ist schließlich der führende Spezialist im Mini-Traktorsegment mit einem Marktanteil von rund 60 %. Die kompakten Maschinen sind besonders für kleine und marginale Betriebe geeignet und besitzen teilweise auch europäische Zulassungen. Neben dem indischen Markt exportiert das Unternehmen in Länder Europas, Afrikas und des Nahen Ostens.<sup>65</sup>

---

<sup>64</sup> Mordor Intelligence (2024): India Combine Harvester Market Size. <https://www.mordorintelligence.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>65</sup> Ebenda.



**Abbildung 7: Marktanteile der größten indischen Traktorenhersteller in % am indischen Traktorenmarkt**

Quelle: Mordor Intelligence (2024): India Combine Harvester Market Size. <https://www.mordorintelligence.com>

Derzeit ist der Anteil von ausländischen Landmaschinenherstellern in Indien mit bis zu 30 % vergleichsweise gering. Dennoch nimmt die Präsenz internationaler Anbieter stetig zu, vor allem durch Joint Ventures wie Kubota bei Escorts Kubota oder durch lokale Produktionsstätten wie die CLAAS-Montage in Chandigarh. Besonders in Hochleistungssegmenten wie bei Mähdreschern, Vollerthern und präzisionsgestützter Landtechnik spielen ausländische Hersteller eine wachsende Rolle. Zudem stammen zahlreiche Komponenten, etwa Elektroniksysteme, Sensorik oder smarte Steuerungseinheiten, aus dem internationalen Zuliefersektor. Die Herkunft dieser internationalen Akteure ist vielfältig. Japan ist stark im Traktoren- und Landtechnikbereich vertreten, vor allem über Marken wie Kubota, die sowohl im Export als auch in indischen Joint Ventures aktiv sind. Aus Europa sind insbesondere Deutschland, Österreich und Frankreich, vor allem über spezialisierte Technik, Teilezulieferungen und Montageprojekte präsent, wie das Beispiel CLAAS zeigt.<sup>66</sup>

## 7.2 Importbedingungen

In Indien sind mehrere Behörden an der Importabwicklung für Landmaschinen beteiligt. Die Zollfreigabe und die Erhebung von Einfuhrabgaben erfolgen über das Zentralamt für indirekte Steuern und Zoll (Central Board of Indirect Taxes and Customs), digital abgewickelt im ICEGATE-System. Importlizenzen und handelspolitische Genehmigungen vergibt die Generaldirektion für Außenhandel (Directorate General of Foreign Trade). Technische Zulassungen und Normenprüfungen übernimmt das indische Amt für Normung (Bureau of Indian Standards), oft basierend auf Tests des Schulungs- und Prüfinstitut für Landmaschinen

<sup>66</sup> GTAI (2023): Mehr Traktoren auf Indiens Feldern. <https://www.gtai.de>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

(Farm Machinery Training & Testing Institute (FMTTI)). Für die Einbindung in staatliche Förderprogramme ist das Ministerium für Landwirtschaft und Bauernwohlfahrt (Ministry of Agriculture & Farmers' Welfare) zuständig, während die staatlichen Landwirtschaftsämter regionale Vorgaben umsetzen. Bei veterinär- oder lebensmittelrelevanten Maschinen kann zusätzlich die Abteilung für Viehzucht (Department of Animal Husbandry) involviert sein.<sup>67</sup>

Wer Landtechnik aus Deutschland nach Indien exportieren möchte, muss einige klar definierte Schritte beachten. Zunächst ist zu prüfen, ob für die geplanten Maschinen eine Importlizenz notwendig ist. Für die meisten Landmaschinen ist der Import zwar zollfrei, doch bei bestimmten Kategorien verlangt der indische Zoll eine zusätzliche staatliche Genehmigung. Dies ist besonders bei Spezialgeräten oder hochpräzisen Technologien (etwa autonome Traktoren, Satellitensteuerungssysteme oder bestimmte industriell genutzte Maschinen) der Fall. Hier müsste im Vorfeld eine genaue Prüfung der HS-Klassenliste geschehen. Also eine Prüfung der Kategorisierung des eigenen Produktes anhand der international standardisierten Warennomenklatur (Harmonized Commodity Description and Coding Systems) der Weltzollorganisation. So kann eine mögliche Lizenzpflicht ausgeschlossen oder vorgenommen werden. Bevor die Maschinen überhaupt verschifft werden können, muss der Importeur in Indien eine BIN-Nummer (Business Identification Number) beantragen, die auf der indischen Steuer-ID (PAN) basiert. Die PAN (Permanent Account Number, zu Deutsch: Dauerhafte Kontonummer) wird von der Einkommenssteuerabteilung (Income Tax Department) vergeben und kann online über das nationale Wertpapierdepot Indiens (Portal of National Securities Depository Limited (NSDL)) oder des Infrastruktur-, Technologie- und Servicedienstleistungsprogramms (Infrastructure Technology and Services Limited (UTIITSL – UTI)) beantragt werden. Antragsteller müssen dafür Unternehmensunterlagen, Identitäts- und Adressnachweise einreichen, woraufhin eine eindeutige alphanumerische Nummer erteilt wird, die auch für Zoll- und Importprozesse wie die BIN-Nummer zwingend erforderlich ist. Zusätzlich ist ein Konto bei einer zugelassenen indischen Bank nötig, um beispielsweise Zollrückerstattungen zu empfangen.<sup>68</sup>

Für die Einfuhrabwicklung selbst braucht man eine Reihe von Dokumenten: die Zollanmeldung mit allen Wertangaben, vor allem der Einfuhranmeldung (Bill of Entry), eine Handelsrechnung und Packliste, Fracht- und Versicherungspapiere sowie, falls erforderlich, die Importlizenz. Üblich ist außerdem ein Akkreditiv (Letter of Credit (L/C)) als gesicherte Zahlungsform. Weitere Nachweise wie Ursprungszeugnis, Inspektionszertifikat oder Steuerformulare können ebenfalls verlangt werden.<sup>69</sup> Manche Maschinen, etwa

---

<sup>67</sup> Vistar (2025): A Comprehensive Guide to Machinery Custom Clearance in India: Everything You Need to Know. <https://vistarworldwide.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>68</sup> Indian Trade Portal (2025): Trade Agreements foreign partners. <https://indiantradeportal.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>69</sup> Agriculture Institute (2024): Essential Documents for Agricultural Imports and Exports. <https://agriculture.institute>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

Mähdrescher, Dreschmaschinen oder Rotationsfräsen müssen in Indien eine BIS-Zertifizierung (Bureau of Indian Standards) durchlaufen. Diese umfasst oft längere Funktionstests über mehrere Anbauperioden. Zuständig ist in der Regel das Ministerium für Landwirtschaft und Bauernwohlfahrt (Ministry of Agriculture & Farmers' Welfare). Bei Geräten mit Bezug zu tierischen Produkten gelten teils zusätzliche veterinärrechtliche Auflagen, die individuell bei den zuständigen Behörden abgeklärt werden müssen.<sup>70</sup> Für die Zollabfertigung ist die Einfuhranmeldung (Bill of Entry) entscheidend, ebenso wie die korrekte Zertifizierung der Ware unter dem passenden HS-Code (Harmonized System Code). Ein Ursprungszeugnis kann dabei helfen, von günstigeren Zollsätzen im Rahmen von Handelsabkommen zu profitieren. Zudem müssen alle Maschinen klar gekennzeichnet sein mit Angaben zu Herkunft, Hersteller und technischen Daten. Zu den Kosten zählen je nach Ware und Zielregion nicht nur mögliche Zölle und die indische Mehrwertsteuer, sondern auch Hafenumschlagsgebühren und Transportkosten innerhalb des Landes. Bei den Zahlungsmodalitäten setzen viele Geschäftspartner auf das Akkreditiv, das sowohl den Zahlungsfluss als auch die Vertragseinhaltung absichert. Nach Zahlungseingang ist in Indien ein Bankeingangsnachweis erforderlich, das vor allem steuerlichen und devisenrechtlichen Zwecken dient.<sup>71</sup>

Beim Import von Landmaschinen nach Indien fallen je nach Maschinentyp unterschiedliche Abgaben an. Für Traktoren (HS-Code 8701) beträgt der grundlegende Zollsatz 10 % des CIF-Werts (Cost, Insurance and Freight). Zusätzlich wird eine Sozialabgabe (Social Welfare Surcharge) von 10 % auf den Zollbetrag sowie die integrierte Waren- und Dienstleistungssteuer (Integrated Goods and Services Tax (GST)) von 12 % erhoben. Dadurch liegt die tatsächliche Gesamtbelastung deutlich über der reinen Zollabgabe. Erntemaschinen, Bodenbearbeitungsgeräte und Anbaugeräte wie Pflüge, Rotavatoren oder Rasenwalzen (HS-Code 8432) unterliegen einem Grundzollsatz von 7,5 %, zuzüglich GST von 12 % und Sozialaufschlag von 10 %. Für Spezialmaschinen wie Mähdrescher oder Stroherntemaschinen (HS-Code 8433) gilt eine ähnliche Struktur aus Grundzoll, GST und Sozialabgabe, meist auf vergleichbarem Niveau wie bei Bodenbearbeitungsmaschinen. Die GST liegt in der Regel bei 12 % und wird beim Import direkt fällig. Unternehmen können sie später im Rahmen des indischen GST-Systems anrechnen. In der Praxis summieren sich die Abgaben für einen Traktor auf über 25 % des CIF-Werts, da Zoll, Sozialaufschlag und GST kumulativ berechnet werden. Zusätzlich behält sich Indien das Recht vor, Anti-Dumping-Zölle zu erheben. Solche Abgaben werden vom Generaldirektion für Anti-Dumping-Zölle (Directorate General of Anti-Dumping Duties) beschlossen und kommen ergänzend zu den regulären Zoll- und Steuerlasten hinzu.<sup>72</sup>

---

<sup>70</sup> Privacy Shield (2024): India - Import Requirements and Documentation. <https://www.privacyshield.gov>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>71</sup> Ebenda.

<sup>72</sup> Ebenda.

## 8. Relevante Makro-Trends und ihre Auswirkungen auf die Landtechnik

Indiens Agrarpolitik setzt gezielt auf Förderprogramme, um Investitionen in moderne Landtechnik voranzutreiben. Das SMAM Programm und auch das PMKSY Programm erhöhen den Zugang zu landwirtschaftlichen Maschinen und ermöglichen eine effizientere Landwirtschaft.<sup>73</sup> Parallel treibt das Pradhan Mantri Kisan Urja Suraksha evam Utthaan Mahabhiyan (PM-KUSUM) Programm den Einsatz von Solarenergie in der Landwirtschaft voran; bis November 2024 wurden über 540.000 solarbetriebene Pumpen installiert, was den Weg für elektrische und solarbasierte Zusatzgeräte ebnet. Der Trend geht somit klar in Richtung Tagesstrombetrieb für Pumpen, mit weniger Dieserverbrauch, geringeren Betriebskosten und einem positiven Umwelteffekt. Für den Landtechnikmarkt bedeutet das eine steigende Nachfrage nach elektrisch effizienten Antrieben, niedrigen Lastspitzen sowie einer hohen Kompatibilität mit Pumpen- und Bewässerungssystemen. Hersteller, die auf E-ready- oder Hybrid-Peripherie, optimierte Hydrauliksysteme und präzise Dosieretechnik setzen, können hier klare Gesamtkostenbetrachtungsvorteile (Total Cost of Ownership) bieten. Besonders erfolgversprechend sind Kooperationen mit Solar-Integratoren und den jeweiligen staatlichen Energieversorgern.<sup>74</sup> Ergänzend baut Indien mit der Digital Agriculture Mission (AgriStack, Decision Support Systems) eine Dateninfrastruktur für Präzisions- und Smart-Farming-Anwendungen auf. Diese schafft die Grundlage, um internetfähige, KI-gestützte Geräte in den indischen Markt zu implementieren – ein Markt, der neu erschlossen und weiter ausgebaut werden kann.

Besonders relevant für internationale Hersteller ist es, die staatliche Förderfähigkeit Ihrer Produkte für den indischen Konsumenten zu gewährleisten. Maschinen müssen festgelegte Kostennormen erfüllen und die staatlich vorgegebenen Produktprüfungen bestehen. Wer Produkte anbietet, die mit Mikro-Bewässerungssystemen, Solarpumpen und digitalen Services kompatibel sind, erhöht nicht nur die Chancen auf staatliche Förderung, sondern verbessert auch den langfristigen Nutzen und die Wirtschaftlichkeit für die Landwirte. Allgemein zu beachten ist jedoch, dass für importierte Geräte hohe Zollabgaben anfallen, wie die GST sowie die Sozialabgabe (Social Welfare Surcharge). Eine teilweise Verlagerung der Produktion nach Indien kann diese Steuerlast erheblich senken und gleichzeitig die dortige Lieferfähigkeit verbessern.<sup>75</sup>

Häufigere Wetterextreme, zunehmender Wassermangel und extrem enge Erntefenster, besonders bei der Reis-Weizen-Rotation im Nordwesten, führen zu einer steigenden Nachfrage nach robusten, ausfallsicheren Maschinen mit hoher Flächenleistung und

---

<sup>73</sup> Privacy Shield (2024): India - Import Requirements and Documentation. <https://www.privacyshield.gov>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>74</sup> Times of India (2025): Kusum schemes: Raj crosses 1k MW solar power milestone. <https://timesofindia.indiatimes.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>75</sup> Ministry of New and Renewable Energy (2025): Pradhan Mantri Kisan Urja Suraksha evam Utthaan Mahabhiyan. <https://mnre.gov.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

schnellem Service. Technologien wie Mikro-Bewässerung und Solarenergie helfen, Risiken abzufedern, verändern aber zugleich die Anforderungen an die Technik. Gefragt sind beispielsweise Antriebe, die kompatibel mit Pumpen- oder Solarsystemen sind, sowie präzise Dosiertechnik für eine ressourcenschonende Bewässerung. Für Hersteller bedeutet das, dass Betriebszeit („Uptime“) wichtiger wird als reine Spitzenleistung; eine verlässliche Teilelogistik, Vor-Ort-Services und Telemetrie-gestützte Wartungssysteme sind zudem maßgeblich entscheidend für den Markterfolg. Zudem ist CRM in den Reisanbaugebieten ein Pflichtthema, was die Nachfrage nach Mulchern, Strohhackern und Ballenpressen weiter antreibt.<sup>76</sup>

Ebenfalls ein relevanter Makrotrend in der indischen Landwirtschaft sind die steigenden Löhne sowie ein spürbarer Arbeitskräftemangel zu Erntespitzen; dies führt dazu, dass immer mehr Landwirte auf Lohnarbeit oder die Nutzung von CHC umsteigen. Besonders in produktionsstarken Clustern wie dem Getreide- und Zuckerrohranbau setzt sich der Einsatz von Vollerntern zunehmend durch. Der Markt für Mähdrescher wächst stetig, da Lohnunternehmer ihre Maschinen häufiger erneuern, um Ausfallzeiten während der kurzen Erntefenster zu vermeiden. Für Hersteller und Anbieter bedeutet das: Entscheidend sind komplette Flotten- oder CHC-Pakete, attraktive Finanzierungslösungen und eine hohe Einsatzbereitschaft der Maschinen. Während Kleinbetriebe vor allem robuste, wartungsarme Geräte benötigen, zählen bei professionellen Lohnunternehmern vor allem eine hohe Belastbarkeit und ein zuverlässiger Dauerbetrieb.<sup>77</sup>

Nicht zu vergessen sind die MSP für zentrale Grundnahrungsmittel wie Reis und Weizen. Diese beeinflussen in Indien maßgeblich die Anbauentscheidungen der Landwirte. Durch die weiterhin hohe staatliche Beschaffung, etwa über die indische Lebensmittelbehörde (Food Corporation of India), bleibt der Absatz für diese Kulturen stabil. Diese Preisstabilität gibt Landwirten Planungssicherheit und fördert Investitionen in Ernte- und Nachernte-Technologien wie Trocknungsanlagen, Lager- und Sortierlösungen sowie CRM. Für Anbieter von Landtechnik bedeutet das einen verlässlichen Nachfrageanker im Getreidesektor, insbesondere in den produktionsstarken Regionen Nord- und Nordwestindiens, und eröffnet zusätzliche Chancen im Nachernte-Management wie Lagerlogistik und Konservierungstechnik.<sup>78</sup>

---

<sup>76</sup> Ministry of New and Renewable Energy (2025): Pradhan Mantri Kisan Urja Suraksha evam Utthaan Mahabhiyaan. <https://mnre.gov.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>77</sup> Ministry of labour and employment (2025): Wages. <https://labourbureau.gov.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>78</sup> Ministry of food and public distribution (2025): MSP for Wheat and rice. <https://dfpd.gov.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

## 9. Hypothesen für Entwicklungen bei den Bedarfen für Landmaschinen

### 9.1 Einschätzung der Chancen deutscher Lieferanten

Der indische Markt für Landmaschinen befindet sich in einer dynamischen Entwicklungsphase, getrieben von strukturellen Veränderungen in der Landwirtschaft, staatlichen Förderprogrammen und einem wachsenden Bedarf an Effizienzsteigerung. Dabei zeichnen sich mehrere Trends ab, die für deutsche Hersteller von besonderem Interesse sind. Diese wurden im vorherigen Abschnitt bereits skizziert; zusammengefasst lassen sich fünf Kernhypothesen ableiten:

1. Im Reis-Weizen-Gürtel Nordwestindiens steigt der Bedarf an Hochleistungs- und Präzisionstechnik, um enge Erntefenster zu bewältigen.
2. In Ost- und Südindien wächst die Nachfrage nach kompakten, wartungsarmen Maschinen, häufig über Miet- und Fördermodelle.
3. Arbeitskräftemangel erhöht die Nachfrage nach teil- bzw. vollmechanisierten Erntelösungen für arbeitsintensive Kulturen wie Zuckerrohr, Baumwolle und Gemüse.
4. Die Lokalisierung von Produktion, Montage und Service wird immer wichtiger, um Zollbelastungen zu umgehen und eine verlässliche Ersatzteil- sowie Serviceverfügbarkeit sicherzustellen.
5. Steigende Relevanz der Gewährleistung der Förderfähigkeit der Landtechnikprodukte durch staatliche Programme.<sup>79</sup>

Indien zählt zu den dynamischsten Wachstumsmärkten weltweit, insbesondere im Agrarsektor. Der Markt für Landmaschinen erreichte im Jahr 2024 einen Wert von 16,73 Mrd. USD und wächst mit einer starken durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 8,5 % bis zum Jahr 2030. Das Schlüsselsegment Traktoren hält rund 40,5 % des Marktvolumens.<sup>80</sup> Deutsche Anbieter von Landtechnik haben im indischen Markt trotz starker lokaler Konkurrenz gute Chancen, wenn sie ihre Stärken gezielt auf die regionalen Anforderungen ausrichten. In Indien genießen deutsche Maschinen eine hohe Wertschätzung, insbesondere für ihre Langlebigkeit, Präzision und Effizienz – Eigenschaften, die in Regionen mit hohen Einsatzintensitäten wie im nordwestindischen Reis-Weizen-Gürtel direkt in Produktivitätsvorteile übersetzt werden können. Chancen ergeben sich vor allem im Premiumsegment für Hochleistungs- und Präzisionstechnik, im Spezialmaschinenbau für arbeitsintensive Kulturen (z. B. Zuckerrohr, Baumwolle, Gemüse) sowie bei innovativen, energieeffizienten Lösungen, die mit indischen Förderprogrammen wie SMAM, PMKSY und KUSUM kompatibel sind. Hersteller, die ihre Maschinen frühzeitig an diese Förderkriterien

---

<sup>79</sup> Ministry of New and Renewable Energy (2025): Pradhan Mantri Kisan Urja Suraksha evam Utthaan Mahabhiyaan. <https://mnre.gov.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>80</sup> Mordor Intelligence (2024): India Combine Harvester Market Size. <https://www.mordorintelligence.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

anpassen, etwa durch BIS-zertifizierte Produkte, sichern sich Wettbewerbsvorteile gegenüber Anbietern ohne entsprechende Zertifizierungen.<sup>81</sup> Ein weiterer Schlüsseltrend ist die Digitalisierung der Landwirtschaft. Mit Initiativen wie AgriStack und der Entwicklung digitaler Beratungsplattformen entsteht eine Infrastruktur für vernetzte Agrarprozesse. Anbieter, die Maschinen mit integrierter Sensorik, Telematik und Schnittstellen für Datenintegration sowie Internetfähigkeit und KI-Unterstützung liefern, positionieren sich optimal für den wachsenden Markt für Precision Farming und Remote Support.<sup>82</sup> Für den nachhaltigen Erfolg ist jedoch auch die Lokalisierung entscheidend. In Indien ist die Verfügbarkeit von Service und Ersatzteilen häufig ein Engpass. Deutsche Hersteller, die lokale Montagekapazitäten aufbauen, schnelle Ersatzteillogistik sicherstellen oder mit CHC kooperieren, schaffen Vertrauen bei den Landwirten und erhöhen ihre Wettbewerbsfähigkeit. Erfolgsentscheidend wird jedoch die Anpassung an lokale Preis- und Serviceerwartungen sein. Deutsche Hersteller, die neben qualitativ hochwertiger Technik auch eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur, lokale Fertigung oder Montage sowie ein dichtes Händler- und Servicenetz aufbauen, können sich langfristig als bevorzugte Partner im indischen Landtechniksektor etablieren. Die Offenheit des indischen Marktes gegenüber hochwertigen Importen wird weiter wachsen, vorausgesetzt, die Anbieter kennen und erfüllen die lokalen Rahmenbedingungen, von der Produktzulassung über Finanzierungslösungen bis hin zu einer reibungslosen Logistik.<sup>83</sup>

## **9.2 Herausforderungen und Strategien für den Markteintritt**

Der indische Markt für Landtechnik ist einer der größten und zugleich heterogensten der Welt und genau darin liegt sowohl die Chance als auch die Herausforderung für deutsche Hersteller. Ein erfolgreicher Markteintritt erfordert ein tiefes Verständnis der regionalen Unterschiede und Bedürfnisse der Zielgruppe, der politischen Förderarchitektur sowie der wirtschaftlichen Realitäten der Zielgruppen. Vor allem muss bekannt sein, dass der indische Markt derzeit primär auch von indischen Firmen der Landtechnik beliefert wird; die Konkurrenz ist hoch und gut vertraut mit den lokalen Gegebenheiten. Daher müssen Preisgestaltung, Produktkonfiguration und Vertriebskanäle auf die jeweilige Bundesstaatenebene angepasst werden. Fördermodelle, Feldgrößen, Anbaukulturen und Mechanisierungsgrade variieren stark. Was in Punjab und Haryana als Hochleistungsmaschine gefragt ist, muss in Bihar oder Assam als kompakte, kostengünstige Lösung mit hoher Wendigkeit angeboten werden, die für CHSs und Mietmodelle nutzbar sind. Ein zweigleisiges Produktportfolio hat sich daher bewährt.<sup>84</sup>

---

<sup>81</sup> PRS (2022): Demand for Grants 2021-22 Analysis: Agriculture and Farmers' Welfare. <https://prsindia.org>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>82</sup> Ministry of Agriculture & Farmers Welfare (2025): Press Release <https://www.pib.gov.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>83</sup> India Briefing (2024): Farm Mechanization in India's Agriculture Sector: Challenges and Opportunities. <https://www.india-briefing.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>84</sup> Ebenda.

Indische Landwirte sind äußerst preis- und serviceorientiert. Der reine Kaufpreis ist nur ein Teil der Entscheidungsgrundlage, entscheidend ist die Gesamtkostenbetrachtung. Das bedeutet, dass günstige und verfügbare Ersatzteile, verlässliche Servicepartner vor Ort und minimale Stillstands Zeiten oft wichtiger sind als ein niedriger Einstiegspreis. Deutsche Anbieter sollten daher kundenspezifische Finanzierungslösungen (z. B. über Banken, Leasingmodelle oder Pay-per-Use via CHCs) anbieten, um die Einstiegshürde zu senken. Da der Markt in hohem Maße vertrauensbasiert ist, spielen Demonstrationen und Feldversuche eine wichtige Rolle. Vorführungen in realen Arbeitsbedingungen schaffen Glaubwürdigkeit, zeigen die Leistungsfähigkeit der Maschinen und erleichtern den Abschluss von Verkäufen. Besonders effektiv sind die Zusammenarbeit und Partnerschaft mit Farmer Producer Organisations, die große Gruppen kleinerer Landwirte bündeln und gemeinsam Entscheidungen über Investitionen in Technik treffen. Kooperationen mit lokalen Händlern und CHCs ermöglichen einen schnelleren Marktzugang und erhöhen die Sichtbarkeit. Hierbei profitieren Hersteller von etablierten Vertriebs- und Servicenetzwerken, die sowohl den Verkauf als auch die langfristige Kundenbindung absichern.<sup>85</sup> Ein zentraler Erfolgsfaktor für deutsche Landtechnikhersteller beim Markteintritt in Indien ist der strategische Umgang mit den Einfuhrbehörden. Der Import von Landtechnik nach Indien unterliegt klaren, aber oft komplexen Vorschriften, die sich je nach Maschinentyp und Verwendungszweck unterscheiden. Eine frühzeitige Abstimmung mit den zuständigen Stellen wie dem Generaldirektion für Außenhandel (Directorate General of Foreign Trade), dem Zentralamt für indirekte Steuern und Zoll (Central Board of Indirect Taxes and Customs) und dem indischen Amt für Normung (Bureau of Indian Standards) ist entscheidend. Für viele Geräte, insbesondere solche, die in staatlichen Förderprogrammen berücksichtigt werden sollen, sind BIS-Zertifizierungen und Feldtests der FMTTI Pflicht. Diese Tests können sich über mehrere Anbausaisons erstrecken, weshalb sie bereits in der Planungsphase einkalkuliert werden sollten. Hersteller, die die Tests erfolgreich und ohne Verzögerung durchlaufen, gewinnen nicht nur Zugang zu staatlichen Fördermitteln, sondern auch Glaubwürdigkeit bei Händlern und Landwirten. Zusätzlich ist es empfehlenswert, lokale Import- und Zollagenten mit Erfahrung in der Landtechnikbranche einzubinden. Diese verfügen über direkte Kontakte zu Zollstellen, kennen die erforderlichen Dokumente (Bill of Entry, Certificate of Origin, GST- und Zollanmeldungen) und können Probleme bei der Abwicklung frühzeitig verhindern. Eine proaktive Kommunikation mit den Behörden, insbesondere bei technischen Fragen oder Normänderungen, verhindert Verzögerungen und sorgt für reibungslose Abläufe. Wer es schafft, Innovationskraft mit lokaler Anpassung zu kombinieren, kann sich im wachsenden indischen Markt als Technologieführer etablieren, mit nachhaltigen Wachstumschancen in einem der größten und dynamischsten Agrarmärkte der Welt.<sup>86</sup>

---

<sup>85</sup> Ministry of Agriculture & Farmers Welfare (2025): Press Release <https://www.pib.gov.in>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

<sup>86</sup> India Briefing (2024): Farm Mechanization in India's Agriculture Sector: Challenges and Opportunities. <https://www.india-briefing.com>, zuletzt aufgerufen am 04.09.2025

## 10. SWOT-Analyse

| Stärken  | Schwäche   |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Größter Traktorenmarkt der Welt mit über 8,8 Mio. registrierten Traktoren (2024)</li> <li>• Breite lokale Herstellerbasis (Mahindra, TAFE, Sonalika, Escorts Kubota)</li> <li>• Starke regionale Cluster mit hoher Mechanisierung im Nordwesten, ideal für Hochleistungstechnik.</li> <li>• Wachsender Bedarf an moderner Technik durch Arbeitskräftemangel, steigende Landlöhne und enge Erntefenster</li> <li>• Energie- und Wassertrends: über 540.000 installierte Solar-Pumpen und starke Förderung von Mikro-Bewässerung; dadurch steigender Bedarf an kompatibler Landtechnik</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Uneinheitlicher Mechanisierungsgrad: unter 50 % im Landesdurchschnitt; in Ost-/Nordostindien teils unter 20 %.</li> <li>• Sehr kleine Betriebsgrößen: Über 80 % der Betriebe bewirtschaften <math>\leq 2</math> ha.</li> <li>• Geringe Investitionskraft kleiner Betriebe, dadurch hohe Preis- und Finanzierungssensibilität.</li> <li>• Fragmentierter Markt mit regional stark unterschiedlichen Anforderungen (Großtechnik im Nordwesten vs. Mini-/CHC-taugliche Geräte im Osten und in Teilen Südindiens).</li> <li>• Hohe regulatorische Einstiegshürden (BIS-Normen, FMTTI-Mehrsaison-Tests) mit langen Zulassungszeiten.</li> <li>• Zoll- und Steuerbelastung schwächt Importgeräte im Preiswettbewerb.</li> </ul> |
| Chancen  | Risiken  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wachsende staatliche Förderprogramme (SMAM, PMKSY, PM-KUSUM) mit hohen Subventionsquoten für Landmaschinen, Mikrobewässerung und Solar-Pumpen.</li> <li>• Wachstum im gesamten Agrarmaschinenmarkt von 6,7 % bis zum Jahr 2029.</li> <li>• Zunehmende Digitalisierung (AgriStack, Digital Agriculture Mission) schafft Nachfrage nach Telemetrie-gestützten Smart-Farming-Geräten.</li> <li>• Steigender Bedarf an Vollerntern durch Lohnarbeit-Modelle und Arbeitskräftemangel.</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Starke Preiskonkurrenz durch lokale Hersteller, die oft günstiger und schneller lieferfähig sind; ausländische Marken verlieren ohne lokale Servicepräsenz schnell Marktanteile.</li> <li>• Änderungen bei Subventionsquoten oder Zollstrukturen können Investitionsentscheidungen beeinflussen.</li> <li>• Kulturelle Unterschiede in der Entscheidungsfindung: Kaufentscheidungen oft kollektiv (Familie, Dorf) und nicht rein technisch-wirtschaftlich.</li> <li>• Abhängigkeit von Monsun und Klimaextremen: starke saisonale Nachfragezyklen</li> </ul>  |

## 11. Übersicht über wichtige Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten

### 11.1 Verbände/Institutionen/Öffentliche Einrichtungen

| <b>Central Farm Machinery Training &amp; Testing Institute (CFMTTI)</b> |   |
|---|---|
| Adresse /<br>Website  | P.O. Tractor Nagar, Budni-466445<br>District Sehore, M.P.<br>Indien<br><a href="http://www.fmttibudni.gov.in">www.fmttibudni.gov.in</a>   |
| Kontakt   | E-Mail: <a href="mailto:fmti-mp@nic.in">fmti-mp@nic.in</a><br>Tel.: +91 (0)75 642 99003   |
| Profil  | Die Central Farm Machinery Training & Testing Institutes sind staatliche Einrichtungen unter dem Department of Agriculture, Cooperation & Farmers' Welfare im indischen Landwirtschaftsministerium. Sie spielen eine Schlüsselrolle bei der Zulassung, Prüfung und Weiterentwicklung von Landmaschinen in Indien. |

| <b>Department of Agriculture and Farmers Welfare (DoAFW)</b><br>– Ministerium für Landwirtschaft, Zusammenarbeit und Bauernwohlfahrt |  |
|--|--|
| Adresse /<br>Website   | Krishi Bhawan<br>110001 Neu-Delhi<br>Indien<br><a href="http://www.agriwelfare.gov.in">www.agriwelfare.gov.in</a>                              |
| Kontakt  | E-Mail: <a href="mailto:contact.doafw@gmail.com">contact.doafw@gmail.com</a><br>Tel.: +91 (0)11 233 85093                                      |
| Profil   | Unterabteilung des Landwirtschaftsministeriums, verantwortlich für die Erhöhung der Mechanisierung und Implementierung und Verwaltung der CHC. |

| <b>Federation of All India Farmer Associations (FAIFA) – Verband aller indischen Bauernvereinigungen</b> |   |
|--|---|
| Adresse / Website  | 4th Lane, Devapuram, 26-3-274<br>522007 Guntur, Andhra Pradesh<br>Indien<br><a href="http://www.protectourlivelihood.in">www.protectourlivelihood.in</a>  |
| Kontakt  | E-Mail: <a href="mailto:contact.faifa@gmail.com">contact.faifa@gmail.com</a><br>Tel.: +91 (0)98 494 33885   |
| Profil   | Die FAIFA wurde 2015 gegründet und ist ein gemeinnütziger Verband, dessen Ziel es ist, die Landwirte in Indien auf internationaler, nationaler, regionaler sowie lokaler Ebene zu unterstützen und eine nachhaltige Zukunft für den Sektor zu schaffen. |

| <b>Federation of Indian Chambers of Commerce and Industry (FICCI) – Verband der indischen Industrie- und Handelskammern</b> |  |
|---|--|
| Adresse / Website   | Federation House, Tansen Marg<br>110001 Neu-Delhi<br>Indien<br><a href="http://www.ficci.com">www.ficci.com</a>  |
| Kontakt   | E-Mail: <a href="mailto:ficci@ficci.com">ficci@ficci.com</a><br>Tel.: +91 (0)11 2373 8760  |
| Profil  | Die im Jahr 1927 gegründete FICCI ist die größte und älteste Spitzenorganisation der indischen Wirtschaft... Sie betreut ihre Mitglieder aus dem privaten und öffentlichen indischen Unternehmenssektor sowie multinationale Unternehmen und verfügt über ein Netzwerk aus verschiedenen regionalen Industrie- und Handelskammern in allen Bundesstaaten, die über 2,5 Mio. Unternehmen erreichen. |

| <b>Food Industries Welfare Association (FIWA) – Wohlfahrtsverband der Lebensmittelindustrie</b> |   |
|---|---|
| Adresse / Website   | G-17/47, Sector-15, Ground Floor, Rohini<br>110085 Neu-Delhi<br>Indien<br><a href="http://www.fiwa.in">www.fiwa.in</a>  |
| Kontakt   | E-Mail: <a href="mailto:fiwa2002@gmail.com">fiwa2002@gmail.com</a><br>Tel.: +91(0)11 2789 4505  |
| Profil  | Die FIWA fungiert als Bindeglied zwischen der Regierung und dem privaten Sektor der Lebensmittelindustrie, um die Geschäftsabläufe zu erleichtern. Ihr vorrangiges Ziel ist es, eine kostenfreie Bildungs- und Trainingsplattform bereitzustellen, um Menschen ohne berufliche Qualifikationen zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, technische Fähigkeiten zu erwerben. Zudem bietet die FIWA kostenlose Beratungsdienste für die Beschaffung von Regierungslizenzen im Zusammenhang mit der Branche. |

| <b>Indian Council of Agricultural Research (ICAR) – Indischer Rat für landwirtschaftliche Forschung</b> |   |
|---|---|
| Adresse / Website   | Krishi Bhavan<br>110001 Neu-Delhi<br>Indien<br><a href="http://www.icar.org.in">www.icar.org.in</a>   |
| Kontakt   | Herr Dr. S.K. Malhotra, Projekt Leiter<br>E-Mail: <a href="mailto:director.dkma@icar.gov.in">director.dkma@icar.gov.in</a><br>Tel.: +91 (0)11 2584 2787   |
| Profil  | Das ICAR ist eine autonome Einrichtung, die dem Ministerium für Landwirtschaft und Wohlfahrt der Landwirte untersteht. Es ist für die Koordinierung der landwirtschaftlichen Ausbildung und Forschung in Indien zuständig. Der Rat wurde im Jahr 1929 mit dem Ziel gegründet, die Landwirtschaft und verwandte Wissenschaften im Land zu fördern und zu entwickeln. |

| <b>Ministry of Agriculture &amp; Farmers' Welfare – Ministerium für Landwirtschaft und Wohlfahrt der Landwirte</b> |   |
|--|---|
| Adresse / Website  | Krishi Bhawan<br>110001 Neu-Delhi<br>Indien<br><a href="http://www.agricoop.gov.in">www.agricoop.gov.in</a>   |
| Kontakt  | E-Mail: <a href="mailto:agrimin.india@gmail.com">agrimin.india@gmail.com</a><br>Tel.: +91 (0)23 383 370   |
| Profil   | Das Ministerium für Landwirtschaft und Wohlfahrt der Landwirte in Indien ist verantwortlich für die Formulierung und Umsetzung von Richtlinien, die die landwirtschaftliche Entwicklung und das Wohlergehen der Landwirte in Indien fördern. Das Ministerium spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung der nachhaltigen Landwirtschaft, der Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktivität und der Einkommenssicherung für Bauern im Land. |

| <b>Ministry of Chemicals and Fertilizers/Department of Food &amp; Public Distribution – Ministerium für Chemikalien und Düngemittel</b> |   |
|---|---|
| Adresse / Website   | Shastri Bhawan<br>110001 Neu-Delhi<br>Indien<br><a href="http://www.chemicals.gov.in">www.chemicals.gov.in</a>  |
| Kontakt   | Frau Nivedita S. Verma, Sekretariat<br>E-Mail: <a href="mailto:sec.cpc@nic.in">sec.cpc@nic.in</a><br>Tel.: +91 (0)2338 4196   |
| Profil  | Das Ministerium für Chemikalien und Düngemittel in Indien ist eine Regierungsbehörde, die für die Regulierung und Förderung der Chemie- und Düngemittelindustrie im Lande zuständig ist. Dieses Ministerium ist relevant bei der Subventionspolitik (z. B. Dünger, Mindestpreise), die indirekt die Nachfrage nach Maschinen beeinflusst. |

| <b>Ministry of Commerce and Industry – Handelsministerium</b> |  |
|---|--|
| Adresse /<br>Website  | Akbar Road, 16, Vanijya Bhawan<br>110011 Neu-Delhi<br>Indien<br><a href="http://www.commerce.gov.in">www.commerce.gov.in</a>   |
| Kontakt   | E-Mail: <a href="mailto:officeofmr@gov.in">officeofmr@gov.in</a><br>Tel : +91 (0)11 230 62261  |
| Profil  | Das Handelsministerium zielt langfristig darauf ab, Indien zu einer bedeutenden Beteiligung im Welthandel zu führen und eine angemessene Führungsrolle in internationalen Handelsorganisationen zu übernehmen. Als mittelfristiges Ziel ist geplant, bis zum Jahr 2027/2028 Waren und Dienstleistungen im Wert von 2 Bio. USD zu exportieren, wobei das langfristige Ziel darin besteht, den Anteil Indiens am Welthandel zu verdoppeln. |

| <b>Ministry of Corporate Affairs (MCA) – Ministerium für Unternehmensangelegenheiten</b> |   |
|--|---|
| Adresse /<br>Website   | Shastri Bhawan<br>110001 Neu-Delhi<br>Indien<br><a href="http://www.mca.gov.in">www.mca.gov.in</a>  |
| Kontakt  | E-Mail: <a href="mailto:Appl.Helpdesk@mca.gov.in">Appl.Helpdesk@mca.gov.in</a><br>Tel.: +91 (0)120 4832 500   |
| Profil   | Das MCA ist eine Regierungsbehörde, die für die Regulierung und Verwaltung verschiedener Aspekte im Zusammenhang mit Unternehmensangelegenheiten und Unternehmensführung in Indien zuständig ist. Es spielt eine entscheidende Rolle bei der Überwachung und Regulierung von Unternehmen, Partnerschaften mit beschränkter Haftung sowie anderen juristischen Personen in Indien. Zu den Hauptzielen des MCA gehören die Förderung von Transparenz sowie die Verantwortlichkeit und die Erleichterung der Geschäftstätigkeit im Unternehmenssektor. |

| <b>National Agricultural Cooperative Marketing Federation of India Ltd. (NAFED) – Nationaler Verband der landwirtschaftlichen Vermarktungsgenossenschaften in Indien</b> |   |
|--|---|
| Adresse / Website  | NAFED House, Siddhartha Enclave, Ring Road, Ashram Chowk<br>110014 Neu-Delhi<br>Indien<br><a href="http://www.nafed-india.com">www.nafed-india.com</a>  |
| Kontakt  | Herr Dr. Bijender Singh, Vorsitzender<br>E-Mail: <a href="mailto:chairman@nafed-india.com">chairman@nafed-india.com</a><br>Tel.: +91 (0)11 2634 0019  |
| Profil   | Die NAFED wurde 1958 mit dem Ziel gegründet, die genossenschaftliche Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen zum Nutzen der Landwirte zu fördern. Die Landwirte sind die Hauptmitglieder von NAFED, die als Mitglieder der Generalversammlung ein Mitspracherecht bei der Arbeit des Verbandes haben. |

| <b>National Bank for Agriculture and Rural Development (NABARD) – Nationale Bank für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung</b> |   |
|---|---|
| Adresse / Website   | Bandra Kurla Complex, Plot C-24, G Block, BKC Road, Bandra East<br>400051 Mumbai, Maharashtra<br>Indien<br><a href="http://www.nabard.org">www.nabard.org</a>   |
| Kontakt   | Herr Shri Pradeep Mehrotra, Generaldirektor<br>E-Mail: <a href="mailto:bid@nabard.org">bid@nabard.org</a><br>Tel.: +91 (0)22 265 39895  |
| Profil  | Die NABARD ist Indiens führende Entwicklungsbank, die im Jahr 1982 gegründet wurde, um eine nachhaltige und gerechte Landwirtschaft und ländliche Entwicklung zu fördern. In den mehr als vier Jahrzehnten ihres Bestehens hat die führende Entwicklungsfinanzierungsinstitution das Leben in indischen Dörfern durch Agrarfinanzierung, Infrastrukturentwicklung, Bankentechnologie, Förderung von Mikrofinanzierung und ländlichem Unternehmertum durch Self Help Groups (SHGs) und Joint Liability Groups (JLGs) und mehr verändert. Durch partizipative finanzielle und nicht-finanzielle Interventionen, Innovationen, Technologie und institutionelle Entwicklung in ländlichen Gebieten trägt sie weiterhin zum Ausbau der indischen Landwirtschaft bei. |

| <b>National Institute of Food Technology Entrepreneurship and Management (NIFTEM) –<br/>Nationales Institut für Lebensmitteltechnologie, Unternehmertum und Management</b> |   |
|--|---|
| Adresse /<br>Website   | HSIIDC Industrial Estate, Kundli, Plot N. 97, Sector 56<br>131028 District-Sonepat Haryana<br>Indien<br><a href="http://www.niftem.ac.in">www.niftem.ac.in</a>  |
| Kontakt  | Herr Dr. Harinder Singh Oberoi, Institutionsleiter<br>E-Mail: <a href="mailto:vc@niftem.ac.in">vc@niftem.ac.in</a><br>Tel.: +91 (0)13 022 81004   |
| Profil   | Das NIFTEM ist eine angesehene Bildungseinrichtung in Indien, die im Jahr 2006 gegründet wurde und sich auf Ausbildung, Forschung und Entwicklung im Lebensmittelsektor spezialisiert hat. Es spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung und Entwicklung der Lebensmittelindustrie in Indien, indem es hochqualifizierte Fachkräfte ausbildet, praxisorientierte Programme anbietet und wegweisende Forschungsprojekte in Lebensmitteltechnologie und -wissenschaft durchführt. Das Hauptziel des NIFTEM besteht darin, die Lebensmittelindustrie zu stärken, Innovationen zu fördern und gut ausgebildete Fachkräfte für die steigenden Anforderungen des Lebensmittelsektors in Indien und weltweit zu gewinnen. |

| <b>Tractor and Mechanization Association Confederation of Indian Industry (TMA) –<br/>Traktor- und Mechanisierungsverband der indischen Industrie</b> |  |
|---|--|
| Adresse /<br>Website  | The Mantosh Sondhi Centre<br>23, Institutional Area, Lodi Road, Neu-Delhi<br>Indien<br><a href="https://www.tmaindia.in">https://www.tmaindia.in</a> www.tmaindia.in/tma.php   |
| Kontakt   | E-Mail: <a href="mailto:divya.ravichandran@tmaindia.in">divya.ravichandran@tmaindia.in</a><br>Tel.: +91 (0)98 185 12853  |
| Profil  | Die TMA ist der führende Branchenverband für die indische Landtechnik- und Traktorindustrie. Sie vertritt die großen Hersteller von Traktoren, Erntemaschinen und Agrargeräten in Indien und dient als Sprachrohr der Industrie gegenüber Regierung und Politik. Zu ihren Aufgaben zählen die Sammlung und Veröffentlichung von Marktdaten (Produktion, Absatz, Export), die Mitgestaltung von Standards und Richtlinien sowie die Interessenvertretung bei agrarpolitischen Fragen, insbesondere in Bezug auf Mechanisierung und Förderprogramme. Die TMA arbeitet eng mit dem Landwirtschaftsministerium und Institutionen wie den Farm Machinery Training & Testing Institutes zusammen. Für internationale Unternehmen ist die TMA eine zentrale Anlaufstelle, um Zugang zum Markt und zu relevanten Netzwerken zu erhalten. |

## 11.2 Importeure/Großhändler

| <b>Captain Tractors Pvt. Ltd.</b> |  |
|-----------------------------------|--|
| Adresse /<br>Website              | Padavla Road, Veraval (Shapar), Taluka<br>Kotda Sangani, Dist. Rajkot<br>Indien<br><a href="http://www.captaintractors.com">www.captaintractors.com</a>  |
| Kontakt                           | E-Mail: <a href="mailto:data@captaintractors.com">data@captaintractors.com</a><br>Tel.: +91 90 994 33133   |
| Profil                            | Captain Tractors Pvt. Ltd ist ein indischer Hersteller von Mini- und Kompakttraktoren mit Sitz in Rajkot, Gujarat. Das Unternehmen hat sich auf Traktoren unter 20 – 30 PS spezialisiert, die speziell für Kleinbauern entwickelt wurden. Die Maschinen von Captain Tractors PVT. Ltd sind besonders wendige, kostengünstige und wartungsarme Lösungen. Captain Tractors Pvt. Ltd ist Marktführer im indischen Mini-Traktor-Segment mit einem Anteil von rund 60 % und baut seine Präsenz auch international aus. Die Produkte werden inzwischen in über 20 Länder exportiert. |

| <b>Escorts Kubota Ltd.</b> |  |
|----------------------------|--|
| Adresse /<br>Website       | 15/5 Mathura Road,<br>Faridabad 121 003<br>Indien<br><a href="http://www.escortskubota.com">www.escortskubota.com</a>  |
| Kontakt                    | E-Mail: <a href="mailto:reach.ekl@escortskubota.com">reach.ekl@escortskubota.com</a><br>Tel.: +91 12 922 50222   |
| Profil                     | Escorts Kubota Ltd. ist ein führender indischer Hersteller von Traktoren und Landmaschinen. Das Produktportfolio reicht von kompakten Traktoren für Kleinbauern bis zu leistungsstarken Maschinen über 75 PS, ergänzt durch Geräte für Bodenbearbeitung, Ernte und Transport. Escorts Kubota Ltd. produziert jährlich rund 90.000 Traktoren und exportiert in über 40 Länder. Besonders stark ist das Unternehmen im Premium- und Mittelklassensegment positioniert, wo es von der Kombination indischer Fertigungskompetenz und japanischer Ingenieurtechnik profitiert. Mit dieser Ausrichtung gilt Escorts Kubota Ltd. als wichtiger Innovations- und Technologietreiber im indischen Traktormarkt. |

| <b>John Deere India Private Ltd.</b> |   |
|--------------------------------------|---|
| Adresse /<br>Website                 | Tower 14, Cybercity,<br>Magarpatta City, Hadapsar,<br>Pune 411013<br>Indien<br><a href="http://www.deere.co.in">www.deere.co.in</a>   |
| Kontakt                              | E-Mail: <a href="mailto:WakankarGautamV@johneere.com">WakankarGautamV@johneere.com</a><br>Tel.: +91 20 664 25000  |
| Profil                               | John Deere India Private Ltd. ist die indische Tochtergesellschaft des US-amerikanischen Landtechnikherstellers Deere & Company und seit 1998 in Indien aktiv. Das Unternehmen betreibt dort mehrere Produktionsstätten für Traktoren, Erntemaschinen und Komponenten. Sein Produktportfolio umfasst Traktoren im Leistungsbereich von 28 bis über 120 PS, die sowohl auf die Bedürfnisse indischer Kleinbauern als auch auf internationale Märkte zugeschnitten sind. Neben Traktoren produziert John Deere India Private Ltd. auch Mähdrescher und andere Erntetechnik. Das Unternehmen ist im Premiumsegment stark vertreten und bekannt für hochwertige, technologisch fortschrittliche Maschinen mit Fokus auf Präzisionslandwirtschaft. |

| <b>Kubota Agricultural Machinery India Pvt. Ltd.</b> |   |
|--|---|
| Adresse /<br>Website                                 | 94, TVH Beliciaa Towers-1,<br>8. Etage, MRC Nagar,<br>Chennai 600028<br>Indien<br><a href="http://www.kubota.com">www.kubota.com</a>  |
| Kontakt  | E-Mail: <a href="mailto:corp.secretarial@escortskubota.com">corp.secretarial@escortskubota.com</a><br>Tel.: +91 44 610 41500  |
| Profil   | Kubota Agricultural Machinery India Pvt. Ltd. ist die indische Tochtergesellschaft des japanischen Landtechnikherstellers Kubota Corporation. Das Unternehmen kombiniert lokale Fertigung mit dem Import technologisch anspruchsvoller Maschinen. Das Portfolio umfasst Traktoren, Reisplanzmaschinen, Mähdrescher sowie moderne Lösungen für Bewässerung und Präzisionslandwirtschaft. Kubota India positioniert sich im Premiumsegment. Durch die enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnern sowie die Integration in staatliche Förderprogramme stärkt Kubota seine Rolle als bedeutender Anbieter moderner Landtechnik in Indien. |

| <b>Mahindra &amp; Mahindra Ltd.</b> |  |
|-------------------------------------|--|
| Adresse /<br>Website                | Gateway Building, St. Steven Street,<br>Apollo Bunder,<br>Mumbai 400001<br>Indien<br><a href="http://www.mahindra.com">www.mahindra.com</a>  |
| Kontakt                             | E-Mail: <a href="mailto:einward.ris@kfintech.com">einward.ris@kfintech.com</a><br>Tel.: +91 88 882 00022   |
| Profil                              | <p>Mahindra &amp; Mahindra Ltd. ist der weltweit größte Traktorenhersteller nach Stückzahlen und Marktführer in Indien mit über 40 % Marktanteil. Die Sparte Mahindra Tractors bietet ein breites Portfolio von Kompakttraktoren über Mittelklassemodelle bis hin zu leistungsstarken Maschinen. Ergänzend vertreibt Mahindra &amp; Mahindra Ltd. Anbaugeräte, Bodenbearbeitungstechnik und digitale Lösungen für Smart Farming. Die Stärke des Unternehmens liegt in seiner robusten, erschwinglichen Technik sowie einem flächendeckenden Händler- und Servicenetz in ganz Indien. Dies macht Mahindra &amp; Mahindra Ltd. besonders attraktiv für die überwiegend kleinstrukturierten Betriebe des Landes.</p> <p>International ist das Unternehmen in über 40 Ländern aktiv, mit einer starken Position im US-amerikanischen Markt für Kompakttraktoren.</p> |

| <b>Preet Group</b> |  |
|--------------------|--|
| Adresse / Website  | PO Box No. 29, Nabha Patiala Road,<br>Nabha, Distt. Patiala, Punjab,<br>Indien<br><a href="http://www.preet.co">www.preet.co</a>   |
| Kontakt            | E-Mail: <a href="mailto:info@preet.co">info@preet.co</a><br>Tel.: +91 18 004 190349  |
| Profil             | Preet Tractors ist ein indischer Hersteller von Traktoren und Landmaschinen. Das Unternehmen hat sich auf mittelstarke Traktoren zwischen 30 und 100 PS spezialisiert. Neben Traktoren produziert Preet auch Erntemaschinen wie Mähdrescher, die besonders in Nordindien stark nachgefragt sind. Preet ist vor allem für robuste, preislich attraktive Maschinen bekannt, die auf die Bedürfnisse von Klein- und Mittelbetrieben zugeschnitten sind. Mit einem Vertriebsnetz von mehr als 350 Händlern in Indien ist das Unternehmen stark regional verankert, gewinnt aber auch zunehmend internationale Präsenz. Die Traktoren und Mähdrescher von Preet werden mittlerweile in über 25 Länder exportiert. |

| <b>Sonalika Tractors (International Tractors Ltd.)</b> |   |
|--|---|
| Adresse / Website                                      | Vill. Chak Gurjran, P.O. Piplanwala Jalandhar Road,<br>Hoshiarpur, Punjab 146022<br>Indien<br><a href="http://www.sonalika.com">www.sonalika.com</a>  |
| Kontakt  | E-Mail: <a href="mailto:sonalika@sonalika.com">sonalika@sonalika.com</a><br>Tel.: +91 77 173 08282  |
| Profil   | Sonalika Tractors, Teil der International Tractors Limited (ITL), ist der drittgrößte Traktorenhersteller Indiens mit einem Marktanteil von rund 12 %. Das Unternehmen wurde im Jahr 1995 gegründet und hat sich seither zu einem der am schnellsten wachsenden Anbietern im Land entwickelt. Mit einer Produktionskapazität von bis zu 300.000 Traktoren pro Jahr betreibt Sonalika Tractors eine der größten integrierten Traktorfabriken der Welt. Das Portfolio umfasst Traktoren von 20 bis 125 PS. Mit Verkäufen in über 150 Länder ist das Unternehmen Indiens führender Traktorenexporteur. Neben klassischen Traktoren investiert das Unternehmen in innovative Lösungen wie elektrische Traktoren und digitale Farm-Services. |

| <b>Tractors and Farm Equipment Ltd. (TAFE)</b> |  |
|--|--|
| Adresse / Website                              | 77, Nungambakkam High Road<br>Nungambakkam<br>Chennai 600 034,<br>Indien<br><a href="http://www.tafe.com">www.tafe.com</a>   |
| Kontakt  | E-Mail: <a href="mailto:cofco-news@cofco.com">cofco-news@cofco.com</a><br>Tel.: +91 44 669 19000   |
| Profil   | TAFE ist der zweitgrößte Traktorenhersteller Indiens und einer der größten weltweit. Das Unternehmen ist eng mit der traditionsreichen Marke Massey Ferguson verbunden, deren Traktoren es in Indien produziert und vertreibt. TAFE bietet ein breites Produktportfolio von 20 bis über 100 PS und deckt damit sowohl Kleinbauern als auch größere Betriebe ab. Mit einer Jahresproduktion von rund 200.000 Traktoren exportiert TAFE in über 80 Länder. |

| <b>Z-AGI Agricultural Equipment (India) Private Limited</b> |  |
|---|--|
| Adresse / Website   | Wind Tunnel Road, Murugeshpalya Gold Nest 4A & 4B,<br>Bangalore, Karnataka,<br>Indien<br><a href="http://www.zagi-equipment.in">www.zagi-equipment.in</a>  |
| Kontakt   | E-Mail: <a href="mailto:narayan@schowdhury.co.in">narayan@schowdhury.co.in</a><br>Tel.: +91 74 638 15900   |
| Profil  | Z-AGI Agricultural Equipment (India) Private Limited ist ein in Bangalore, Karnataka, ansässiges Unternehmen, das sich auf den Import und Vertrieb von Landmaschinen spezialisiert hat. Gegründet im Jahr 2019, hat sich das Unternehmen innerhalb kurzer Zeit als einer der wichtigsten Importeure landwirtschaftlicher Maschinen und Ersatzteile in Indien etabliert. Laut Branchenanalysen wickelt Z-AGI einen erheblichen Anteil der in Indien eingeführten Landtechnikprodukte ab und fungiert damit als zentrale Schnittstelle zwischen internationalen Herstellern und dem indischen Agrarmarkt. Das Unternehmen beliefert Großhändler, Händlernetzwerke und Endkunden mit modernen Agrarlösungen und unterstützt die steigende Mechanisierung der indischen Landwirtschaft |

### 11.3 Fachmessen

| <b>Agri Asia</b>     |   |
|----------------------|---|
| Adresse /<br>Website | Optionz Complex, 402<br>380009 Ahmedabad<br>Indien<br><a href="http://www.agriasia.in">www.agriasia.in</a>  |
| Kontakt              | E-Mail: <a href="mailto:agriasia@agriasia.in">agriasia@agriasia.in</a><br>Tel.: +91 (0)91 738 26807   |
| Profil               | Die Agri Asia ist eine internationale Landwirtschaftsmesse, die Aussteller aus der ganzen Welt zusammenbringt, um die Fortschritte auf diesem Gebiet zu präsentieren. Die Veranstaltung bietet außerdem Seminare und Workshops zu den neuesten Trends in der Landwirtschaft, die Einblicke in die Branche vermitteln. |
| Termin               | Turnus: jährlich<br>18. bis 20. September 2026  |

| <b>AgriTech India</b> |   |
|-----------------------|---|
| Adresse /<br>Website  | Bangalore International Exhibition Centre<br>10th Mile, Tumkur Road, Bengaluru 562 162<br>Indien<br><a href="http://www.agritechindia.com">www.agritechindia.com</a>  |
| Kontakt               | E-Mail: <a href="mailto:agritechindia@gmail.com">agritechindia@gmail.com</a><br>Tel.: +91 (0)11 49854161  |
| Profil                | Die AgriTech India ist eine internationale Landmaschinen- und Forschungsmesse. Damit ist sie die größte Agrar-, Maschinen- und Agrarverarbeitungstechnologie-Messe Indiens. Ziel der Messe ist es, lokalen und internationalen Anbietern von Landmaschinen, Verarbeitungstechnik, Bewässerung und verwandten Technologien die Möglichkeit zu geben, sich und ihre Innovationen zu präsentieren und in den Austausch zu kommen. Es werden Podiumsdiskussionen und Branchenanalysen veranstaltet. |
| Termin                | Turnus: jährlich<br>1. bis 3. August 2026   |

| <b>Anuga Select India</b> |  |
|---------------------------|--|
| Adresse /<br>Website      | Bombay Exhibition Centre<br>Cardinal Gracious Road, 203<br>Andheri East)<br>400063 Maharashtra<br>Indien<br><a href="http://www.anuga-india.com">www.anuga-india.com</a>   |
| Kontakt                   | E-Mail: <a href="mailto:info@koelnmesse-india.com">info@koelnmesse-india.com</a><br>Tel.: +91 (0)22 620 44800  |
| Profil                    | Die Anuga Select India ist die internationale Messe für den Lebensmittel- und Getränkehandel sowie den Einzelhandelsmarkt auf dem indischen Subkontinent. Als führende Fachmesse bringt die Anuga Select India ein breites Spektrum an Ausstellern und Branchenexperten unter einem Dach zusammen. Sie bietet eine Plattform, um die neuesten Trends, Innovationen und Lösungen zu entdecken, die die Zukunft des Lebensmittelsektors bestimmen. Das Ausstellerangebot, von bekannten Herstellern bis hin zu Startups, verspricht eine breite Palette an Produkten und Dienstleistungen. |
| Termin                    | Turnus: jährlich<br>29. September bis 1. Oktober 2026  |

| <b>FARM-TECH India</b> |  |
|------------------------|--|
| Adresse /<br>Website   | Labhganga Exhibition Center Indore,<br>Madhya Pradesh,<br>Indien<br><a href="http://www.farmtechindia.in">www.farmtechindia.in</a>   |
| Kontakt                | E-Mail: <a href="mailto:agri@farmtechindia.in">agri@farmtechindia.in</a><br>Tel.: +91 (0)99 740 29797  |
| Profil                 | FARM-TECH India ist eine der führenden Fachmessen für Landwirtschaft und Landtechnik in Indien. Die Veranstaltung findet regelmäßig in Indore statt und hat sich als zentrale Plattform für den Austausch zwischen Herstellern, Händlern, Landwirten und politischen Entscheidungsträgern etabliert. Im Mittelpunkt stehen moderne Landmaschinen, innovative Agrartechnologien, Lösungen für Gartenbau, Viehzucht sowie die Verarbeitung und Lagerung von Agrarprodukten. Mit ihrer Kombination aus Ausstellung und Konferenz bietet die Messe nicht nur Einblicke in aktuelle Markttrends, sondern fördert auch den Dialog über zukünftige Herausforderungen und Chancen der indischen Landwirtschaft. Internationale Aussteller nutzen die Messe zudem, um ihre Produkte einem wachsenden Markt vorzustellen und Partnerschaften mit indischen Unternehmen aufzubauen. |
| Termin                 | Turnus: jährlich<br>8. bis 10. November 2025   |

| <b>India Agri Expo</b> |   |
|------------------------|---|
| Adresse /<br>Website   | Ludhiana Exhibition Centre,<br>G.T. Road, Sahnewal, Ludhiana (Punjab)<br>Indien<br><a href="http://www.indiaagriexpo.com">www.indiaagriexpo.com</a>   |
| Kontakt                | E-Mail: <a href="mailto:info@indiaagriexpo.com">info@indiaagriexpo.com</a><br>Tel.: +91 (0)98761 03835  |
| Profil                 | Die IndiaAgri Expo ist eine internationale Messe für Landwirtschaft und Milchtechnologie, mit Ausstellern aus Indien und weltweit. Die Messe deckt Themenfelder wie Landmaschinen, Bewässerung, Drohnen, Futtermittel, Smart Tech und mehr ab. Zusätzlich werden technische Vorführungen, Vorträge und Expertenrunden abgehalten. |
| Termin                 | Turnus: jährlich<br>30. Januar bis 1. Februar 2026  |

| <b>Indusfood</b>  |  |
|-------------------|--|
| Adresse / Website | Trade Promotion Council of India<br>Scindia House, Connaught Circus, 9<br>Neu-Delhi – 110001<br>Indien<br><a href="http://www.indusfood.co.in">www.indusfood.co.in</a>   |
| Kontakt           | E-Mail: <a href="mailto:info@tpci.in">info@tpci.in</a><br>Tel.: +91 (0)11 4072 7272  |
| Profil            | Indusfood präsentiert den Lebensmittel- und Getränkemarkt sowie Verpackungstechnologien und fördert den Sektor, indem es Verbindungen zwischen Einkäufern und Marken erleichtert. Dies geschieht durch Dienstleistungen wie das internationale Hosted-Buyer-Programm und Online-Matchmaking-Programme. Einzelhändler und Einkäufer haben die Möglichkeit, sich zu informieren, Kontakte zu knüpfen und Geschäfte mit ausstellenden Lieferanten abzuschließen. Indusfood legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Vorstellung neuer Marken und Technologien, um eine breitere Palette von Einkäufern anzusprechen und die globale Lebensmittel- und Getränkeindustrie zu inspirieren und zu verbinden. |
| Termin            | Turnus: jährlich<br>8. bis 10. Januar 2026   |

| <b>Kisan</b>      |  |
|-------------------|--|
| Adresse / Website | Pune International Exhibition and Convention Centre<br>Moshi, Pimpri-Chinchwad, 5<br>412105 Maharashtra<br>Indien<br><a href="http://www.kisan.com">www.kisan.com</a>  |
| Kontakt           | E-Mail: <a href="mailto:team@kisan.in">team@kisan.in</a><br>Tel.: +91 (0)20 3025 2000  |
| Profil            | Die Kisan ist eine Ausstellung über Landwirtschaft, Agrartourismus, Milchwirtschaft und Geflügelindustrie. Während der Veranstaltung können Seminare, Produkteinführungen, Präsentationen und Diskussionen zu verschiedenen Themen besucht werden. |
| Termin            | Turnus: jährlich<br>10. bis 14. Dezember 2026  |

| <b>SIAL India Delhi</b> |  |
|-------------------------|--|
| Adresse /<br>Website    | India International Convention & Exhibition Centre (IICC)<br>Sector 25 Dwarka, Neu-Delhi<br>110061 Delhi<br>Indien<br><a href="http://www.sialindia.com">www.sialindia.com</a>   |
| Kontakt                 | Herr Tushar Choudhary, Management<br>E-Mail: <a href="mailto:tushar@interads.in">tushar@interads.in</a><br>Tel.: +91 (0)941 189 7007   |
| Profil                  | Die SIAL Indien Dehli ist eine Business to Business (B2B) -Messe mit internationaler Beteiligung aus über 30 Ländern mit mehr als tausend Produkten aus aller Welt. Die Messe bietet B2B-Treffen und Networking-Möglichkeiten, um das Wachstum von Unternehmen zu beschleunigen. Hierbei kommen Hersteller, Einzelhändler, politische Entscheidungsträger und Einkaufsleiter zu geschäftlichen Interaktionen zusammen. Importeure und Exporteure treffen auf Aussteller, um neue Märkte für Handelspartnerschaften zu entdecken. |
| Termin                  | Turnus: jährlich<br>11. bis 13. Dezember 2025  |

| <b>SIAL India Mumbai</b> |  |
|--------------------------|--|
| Adresse /<br>Website     | JIO Word Center<br>Mumbai Maharashtra<br>Indien<br><a href="http://www.sialindia.com">www.sialindia.com</a>  |
| Kontakt                  | E-Mail: <a href="mailto:info@interads.in">info@interads.in</a><br>Tel.: +91 (0)941 189 7007  |
| Profil                   | Die SIAL India in Mumbai hat denselben Fokus wie Ihre Partnermesse in Delhi. Aufgrund der Größe Indiens und der Relevanz des Lebensmittel- und Agrarmarktes, wird die Messe an zwei Standorten im Dezember und April abgehalten. |
| Termin                   | Turnus: jährlich<br>10. bis 12. April 2026   |

| <b>World Food India (WFI)</b> |   |
|-------------------------------|---|
| Adresse /<br>Website          | Pragati Maidan Eventcenter, Neu-Delhi<br>110001 Delhi<br>Indien<br><a href="http://www.worldfoodindia.gov.in">www.worldfoodindia.gov.in</a>   |
| Kontakt                       | Herr Kunal Chaudhary, Stellvertretender Direktor (Messesekretariat)<br>E-Mail: <a href="mailto:kunal.chaudhary@ficci.com">kunal.chaudhary@ficci.com</a><br>Tel.: +91 (0)96 502 82444  |
| Profil                        | Die WFI ist eine wichtige internationale Messe, die von der indischen Regierung zur Förderung der indischen Lebensmittelverarbeitung und des Lebensmitteleinzelhandels organisiert wird. Sie dient als Plattform, um Indiens vielfältige Lebensmittelindustrie zu präsentieren, Investitionen anzuziehen und Indien als globales Zentrum der Lebensmittelverarbeitung zu fördern. |
| Termin                        | Turnus: alle zwei Jahre<br>25. bis 28. September 2026   |

## HERAUSGEBER

Bundesministerium für Landwirtschaft,  
Ernährung und Heimat (BMLEH)  
53123 Bonn

## BEZUGSQUELLE ANSPRECHPARTNER

Referat 424  
(Internationale Grundstoffpolitik, Export, Absatzförderung)  
Rochusstraße 1  
53123 Bonn  
E-Mail: 424@bmleh.bund.de

## STAND

September 2025

## UMSCHLAGGESTALTUNG

BMLEH

## BILDNACHWEIS

railwayfx/stock.adobe.com

## TEXT

enviacon GmbH  
Schloßstraße 26  
12163 Berlin  
www.enviacon.com

Bearbeiter/ -in; Redaktion  
Svantje Jensen

## DISCLAIMER/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt enviacon GmbH keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Marktstudie bzw. für Schäden, die sich – direkt oder indirekt – durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Marktstudie getroffen werden.

Nachdruck und Fotokopien, auch teilweise, sind unter genauer Angabe der Quelle und mit Hinweis auf erstens enviacon GmbH und zweitens die Förderung durch das BMLEH gestattet.

Das BMLEH ist für den Inhalt der Marktstudie nicht verantwortlich. Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen der Verfasser wiedergegeben.

**Diese Publikation wird vom BMLEH unentgeltlich abgegeben. Die Publikation ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.**

Weitere Informationen unter

[www.bmleh.de](http://www.bmleh.de)

[www.bmleh.de/social-media](http://www.bmleh.de/social-media)

[www.agrarexportfoerderung.de](http://www.agrarexportfoerderung.de)